Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 30 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jeden Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Schwerte, Dienstag, 19. März 1901. **34. Jahrgang.**

No. 66. (1. Blatt.)

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Vom Kaiserhofe. Der Kaiser, der Sonntag mittag den Reichskanzler Grafen Bülow empfing empfing, hörte am Montag den Vortrag des Architekten Ebhardt und des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus. Nach dem neuesten ärztlichen Bericht ist das Allgemeinbefinden des Kaisers gut. Die Ueberhäutung der Wunde ist nahezu vollendet, die Schwellung der rechten Gesichtshälfte geringer, aber noch nicht beseitigt. — Kronprinz Wilhelm wird erst nach Beendigung der großen Herbstübungen die Universität Bonn beziehen. So meldet die „Post," und sie fügt hinzu, daß der Kronprinz in Bonn auch die Musik pflegen und Violinunterricht nehmen wird. Früher ist schon wiederholt mitgeteilt worden, der Prinz sei bereits ein vorzüglicher Violinspieler.

— (Reichstag). Der Reichstag, der am Sonnabend in siebenstündiger Sitzung die zweite Beratung des Etats beendete, erledigte am Montag den Gesetzentwurf betr. die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und Leistung von Rechtshilfe im Heere in zweiter Lesung. Das Unfallfürsorgegesetz für Beamte und Personen des Soldatenstandes wurde wegen schwacher Besetzung des Hauses von der Tagesordnung abgesetzt. Es folgten Eingaben, von denen eine um Erlaß eines Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen bat. Von allen Seiten wurde die Wichtigkeit eines solchen Gesetzes betont, nicht minder seine Dringlichkeit und sein Erlaß für das ganze Reich. Die Petition ging als Material an die Regierung, ebenso eine Eingabe betr. Regelung des Handels mit Konserven. Gegen die Ausführung von Privataufträgen durch Militärbeschlagschmiede richtete sich eine Petition, die der Regierung zur Erwägung überwiesen wurde. Eine weitere Petition wünschte Einführung des Gymnasial-Reifezeugnisses als Vorbedingung des thierärztlichen Studiums. Sie wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen, als Material eine Eingabe betr. Aufhebung der Bäckereiverordnung. Ueber eine Petition betr. Prügelstrafe wurde zur Tagesordnung übergegangen. Dienstag: 3. Etatslesung.

— (Abgeordnetenhaus). Das Haus, welches am Sonnabend die zweite Etatslesung zu Ende führte, trat am Montag in die dritte Beratung des Etats ein. Eine Generalerörterung beliebte man nicht, und so wurde gleich über die einzelnen Etats debattiert. Der Justizetat gelangte nach unerheblicher Debatte zur Verabschiedung, desgleichen der Etat der Zentralgenossenschaftsdebatte und der Handels- un Gewerbeetat. Beim Etat der direkten Steuern klagte man wieder über Chikanen bei der Steuerveranlagung. Finanzminister v. Miquel sagte Abhilfe nach Möglichkeit zu. Man müsse aber auch bedenken, daß mit einer nachlässigen Schätzung viele Tausende an Staats- und Gemeindeeinkommen verloren gingen. Auch der Etat der indirekten Steuern wurde genehmigt und sodann die weitere Beratung auf Dienstag vertagt.

— Die Chemnitzer Sozialdemokraten haben in einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, bei der nächsten Reichstagswahl im fünfzehnten sächsischen Wahlkreise den früheren Pastor Paul Göhre-Berlin als ihren Kandidaten aufzustellen.

— Das Wort „Gemeiner" soll aus dem Heere, wenigstens dem bayerischen, verschwinden. Der Prinzregent hat bestimmt, daß anstelle der Bezeichnung „Gemeiner" die nachfolgenden Namen bei den einzelnen Truppen zu treten haben: Bei den Infanterie-Regimentern „Infanterist," bei den Schweren-Reiter-Regimentern „Reiter," bei den Ulanen-Regimentern „Ulan," bei den Chevaulegers-Regimentern „Chevauleger," bei den Eskadrons Jäger zu Pferde „Jäger zu Pferd," bei den Pionieren und Verkehrstruppen „Pionier" und beim Train „Trainsoldat."

— Verschiedene Blätter wollen aus Großindustriellenkreisen erfahren haben, ein Getreidezoll von 6 bis 6½ Mark sei als gesichert anzusehen. Trotz dieser Höhe des Zolles und trotz der jüngsten öffentlichen Erklärungen des Herrn v. Witte werde ein Handelsvertrag mit Rußland zu Stande kommen. Zweifelhaft sei es nur noch, ob der gleiche Zoll für Roggen und Weizen beschlossen würde.

— (Aus den Kolonien). Der „Windhoeker Anzeiger" enthält u. a. folgende Notizen: Für Schlachtvieh wird hier (in Windhoek) zur Zeit seitens der Regierung gezahlt, und zwar gleicherweise für lebend Vieh (abgeschätztes Schlachtgewicht) wie für ausgeschlachtetes nach dem Ausbluten und Erkalten des Fleisches, 70 Pfg. pro Kilogramm. — Der Ovabohäuptling Nechumbo von Ukuambi hat sich beeilt, das aus Anlaß der Beraubung deutscher Händler von der Regierung ihm gestellte Ultimatum zu erfüllen, indem er die verlangte Entschädigung und Strafe gezahlt hat.

England.

= Der Plan, die Landarmee zu vermehren und gleichzeitig die Flotte so stark zu erhalten, daß sie den zwei seemächtigsten Nationen nach England die Spitze zu bieten vermag, legt doch die Frage nahe, woher England das Menschenmaterial hernehmen will. Die Kauffahrteischiffe sind, wie oft beklagt ist, schon jetzt zum größten Teilt mit Ausländern bemannt und auch in der Kriegsmarine nimmt der Prozentsatz der Ausländer ständig zu. Außerdem wird es kaum möglich sein, im Bau neuer Schiffe mit den anderen Nationen gleichen Schritt zu halten. Eine Aushilfe ist der Vertrag, den die Regierung mit 7 Privatschiffahrts-Gesellschaften geschlossen, laut welchem dieselben im Kriegsfalle 38 Schiffe zur Verfügung stellen (ein ähnliches Abkommen ist auch von der deutschen Regierung mit dem Lloyd u. s. w. getroffen worden).

= Der Herzog und die Herzogin von Cornwallis ist nach Australien abgereist. Bei dem Frühstück, welches vor der Abfahrt an Bord stattfand, brachte der König einen Trinkspruch aus, in welchem er hervorhob, der Zweck der Reise sei, den Kolonien seine Anerkennung auszusprechen für den loyalen Beistand, welchen die Kolonien in dem südafrikanischen Kriege geleistet haben.

Nord-Amerika.

= Der kubanische Ausschuß der auswärtigen Angelegenheiten hat einstimmig die amerikanischen Bedingungen — Abtretung von Kohlenstationen, Einschreiten amerikanischen Militärs bei ernstlichen Unruhen, kurz „Protektorat" — verworfen. Man erwartet, daß die gesamte Volksvertretung sich anschließen und ebenfalls die Anerkennung der Unabhängigkeit fordern wird.

England und Transvaal.

+ Die englischen Truppennachschübe nach Südafrika werden eifrig beschleunigt. Aus London wird gemeldet: Der Transport der Yeomanry nach Südafrika wird mit der größten Geschwindigkeit fortgesetzt. Am Freitag gingen weitere sechs Kompagnien von je 110 Mann ab. Am Sonnabend folgten weitere 1500 Mann. Bisher waren in Aldershot 13500 Mann angekommen, und man erwartet, daß in wenigen Tagen die ganzen 15000 Mann dort eingetroffen sein werden.

+ In dem Jahresbericht des amerikanischen Staatssekretärs werden die südafrikanischen Republiken bereits als englische Kolonien bezeichnet.

+ Das „Berl. Tgbl." schreibt: Immer mehr Burenführer unterwerfen sich den Engländern. Von unserem Londoner Korrespondenten erhalten wir folgendes Privat-Telegramm: „Lord Kitchener telegraphiert, es ist notorisch, daß Abel Erasmus von Lydenburg mit seiner Familie von der Kolonne des Obersten Parker eingebracht ist." Derartige Fälle, die sich in der letzten Zeit gehäuft haben, sind leider ein deutliches Symptom, wie angesichts der Hoffnungslosigkeit des Erfolges die Widerstandskraft der Buren zu schwinden beginnt.

+ Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß zur Zeit auf dem Kriegsschauplatze in Südafrika schwerwiegende Verhandlungen stattfinden. Die englische Presse glaubte ihren urteilslosen Lesern vorgaukeln zu können, daß es sich um die Kapitulation des Oberkommandeurs der Transvaal-Buren, Louis Botha, handle, von dem Lord Kitchener vor etwa zwei Tagen gemeldet hatte, daß er rettungslos eingekreist sei. Aber sehr bald stellte sich heraus, daß die Einkreisung Botha's nur in der Einbildung existierte, während Botha plötzlich wieder einmal im Rücken der ihn verfolgenden englischen Truppen auftauchte. Dagegen steht es jetzt fest, daß Lordd Kitchener selbst die Initiative zu den Verhandlungen ergriffen hat. Unter diesen Umständen ist es ausgeschlossen, daß Botha zu kapitulieren gedenkt; im Gegenteil: er ist in der Lage, die Anerbietungen Kitchener's zu prüfen und über ihre Annehmbarkeit zu entscheiden. Bedenkt man noch, daß Dewet plötzlich wieder nach Norden zieht und dieser Tage bereits Senekal passiert hatte, also sich dem Vaalstrome und damit dem von Botha beherrschten Gebiete nähert; daß Präsident Steijn sich bei Dewet und Schalk Burger (der Vertreter Krüger's) bei Botha befindet; endlich daß der zum Gouverneur der beiden Republiken ernannte bisherige Kapgouverneur Milner eiligst nach Prätoria berufen worden ist — so kann kaum noch ein Zweifel an der Annahme bestehen, daß es sich um den dedfinitiven Friedensschluß handelt. Und damit stimmt die Meldung völlig überein, daß in London vor einigen Tagen zur Nachtzeit plötzlich ein Ministerrat einberufen worden ist, der sich mit wichtigen Telegrammen Milner's zu beschäftigen gehabt hat; Milner soll über den Stand seiner Verhandlungen mit Schalk Burger berichtet haben. Was an

---

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Wer in den Wissenschaften Fortschritte und in der Sittlichkeit Rückschritte macht, macht mehr Rückschritte als Fortschritte.
Aristoteles.

*

Es ist gefährlich, wenn man allzulang'
Sich klug und mäßig zeigen muß.
Es lauert der böse Genius dir an der Seite,
Und will gewaltsam auch von Zeit zu Zeit
Ein Opfer haben.
Goethe.

Das Wrack des Grosvenor.

Von Clark Russell.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie zu retten sind wir ja eben hier, aber durch das Fenster kann ich doch nicht steigen; thun Sie mir also den einzigen Gefallen und öffnen Sie die Thür, wir haben keine Zeit zu verlieren."

Nun schien sie mich endlich zu begreifen, denn sie trat vom Fenster weg. Inzwischen war es auch dem Mann aus dem Boot gelungen, zu mir zu gelangen; der arme Teufel war unterwegs beinahe ertrunken, denn eine Sturzsee hatte ihn überrollt und eine ganze Weile hatte er um sein Leben kämpfen müssen. Auch jetzt schnaufte er noch fürchterlich und fluchte dabei nach Herzenslust.

Obgleich ich das Strecktau fest gepackt hielt, hatte ich doch die Vorsicht, an eine Stelle zu treten, wo das Wasser nicht zu stark drückte und schneller abfloß. Ungeduldig stand ich hier und wartete auf das Oeffnen der Thür. Endlich zitterte sie in ihren Falzen und schob sich einige Zoll zurück.

„Das genügt!" rief ich, und dann hieß ich meinen Gefährten mit einer Hand das Tau fest fassen, mit der andern aber mich an meiner Lotsenjacke zu halten. Als er dies gethan hatte, griff ich mit beiden Händen in den Spalt der Thür und riß sie mit einem kräftigen Ruck zurück.

Wir sahen nunmehr in einen Raum, in dessen Mitte sich ein Tisch befand, an den Seitenwänden waren Pritschen angebracht. Das Mädchen stand neben der Thür; auf einer der Pritschen zur Linken lag ein alter Mann mit weißem Haar, neben ihm auf dem Fußboden die Leiche eines gut gekleideten Mannes mit gegen die Ohren gepreßten Händen; auf der rechten Seite saß ein Matrose, der, als er mich sah, gellend aufschrie, mit den Fingern schnippte und entsetzliche Grimassen schnitt.

Ich faßte das Mädchen am Arm.

„Sie zuerst," sagte ich, „kommen Sie, machen Sie keine Umstände."

Doch sie schrack zurück, klammerte sich an die Thür fest und schrie wie verzweifelt: „Zuerst mein Vater, nehmen Sie meinen Vater zuerst," und sah dabei zu dem alten Manne hinüber.

„Ja doch, ja, er wird auch dran kommen, Sie werden alle gerettet werden, seien Sie nur vernünftig und halten Sie uns nicht auf. Rasch jetzt, hier heißt es gehorchen, also vorwärts mit Ihnen!" fuhr ich sie ärgerlich an, denn eine mächtige Woge überflutete in diesem Augenblick das Schiff, ein starker Strom ergoß sich durch die offene Thür und spülte die auf dem Fußboden liegende Leiche in einen Winkel.

Ohne mich auf weitere Worte einzulassen, faßte ich ihre leichte Gestalt, hob sie auf meine Schulter und wartete am Strecktau vorwärts. Mit Hilfe meines Gefährten gewann ich den Bug des Wracks, rief das Boot an und befahl, es solle sich längsseit legen. Während es sich näherte, gab ich den Leuten Anweisung, die Dame auf ein Zeichen von mir aufzufangen. Den Mann, der sich bei mir auf dem Wrack befand, schickte sich in die Fockrüsten. Jetzt sah ich eine lange Woge heranrollen, die das Boot ziemlich in eine Höhe mit uns bringen mußte. „Paßt auf!" schrie ich aus Leibeskräften, hob das Mädchen über Bord, reichte es dem Mann in den Fockrüsten, und im nächsten Augenblick war es schon von den Leuten im Boot aufgefangen. Das Wrack rollte schwerfällig zurück, das Boot sank nieder, und mein Gefährte sah zu mir mit einem Lächeln empor, als wollte er fragen: „Hab ich das Kind nicht gut ins Boot befördert?"

„Brav gemacht, mein alter Kerl!" rief ich ihm zu, „das ging ja wie der Blitz; nun aber schnell herauf mit dir, es sind noch mehr da!"

Als ich mich nach diesen Worten an dem Tau entlang wieder nach dem Deckhaus hinarbeitete, traf mich eine neue Sturzsee so unglücklich vor den Magen, daß ich, nach Luft schnappend, eine ganze Weile dastand, ehe ich weiter zu schreiten vermochte. Am Hause wieder angelangt, fand ich zu meiner Freude den alten Mann, der seine Lagerstelle inzwischen verlassen hatte, an die Thür gelehnt, schon meiner wartend.

„Ist meine Tochter in Sicherheit, Sir?" fragte er mit fast tonloser Stimme.

„Ganz außer Gefahr; kommen Sie jetzt."

„Dem allmächtigen Gott sei Dank," rief er mit Inbrunst und brach dann in Thränen aus.

Ich ergriff ihn am Rockkragen, um ihn fest in meiner Gewalt zu haben, und zog ihn hinter mir her. Dem Bootsmann sagte ich, er solle den Matrosen nachbringen. Der arme alte Herr strengte sich nach Kräften an, mir möglichst wenig Mühe zu machen. Ich half ihm über die Schiffsseite auf die Püttingen, hielt ihn hier, bis das Boot in die richtige Lage kam, und warf ihn

Einzelheiten über die von Lord Kitchener vorgeschlagenen Friedensbedingungen berichtet wird, muß mit starker Reserve aufgenommen werden. Ueberaus bezeichnend ist die große Milde der von der enragiertesten Londoner Jingopresse veröffentlichten Kombinationen; die Vorschläge Milner's und Kitchener's dürften so gar noch weit günstiger für die Buren ausgefallen sein. Indessen wäre es müßig, auf alle Einzelheiten einzugehen. Sicher scheint, daß England von seinem als „unerschütterlich" proklamierten Grundsatze, die Selbständigkeit des Burenelements in Südafrika von Grund auf zu vernichten, abzugehen bereit ist. Und damit wäre auch das Fiasko der englischen Politik in Südafrika besiegelt. Daß die Kapholländer, auch die „loyal" gebliebenen, den Engländern ihre unter dem Vorwande der Kriegführung gegen die Buren an wehrlosen Frauen und Kindern verbrochenen Unmenschlichkeiten nicht vergessen werden, ist selbstverständlich. Ein immer festeres Zusammenwachsen des gesamten holländischen Elements in Südafrika wird die nächste unausbleibliche Folge der Kitchener'schen Kriegführung sein. Und deshalb werden die Engländer noch auf lange Jahrzehnte hinaus die Unterhaltung einer beträchtlichen bewaffneten Macht in dem Gebiete der beiden Republiken für notwendig erachten, wodurch Englands Aktionsfähigkeit auf dem Schauplatze der Weltpolitik empfindlich vermindert bleiben müßte.

+ Ueber das Lager der gefangenen Ausländer bei Ragama auf Ceylon wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Die Ausländer, die ursprünglich mit den gefangenen Buren bei Diyatalwa vereinigt waren, sind seit einiger Zeit in einem besonderen Lager bei Ragama, eine halbe Stunde Eisenbahnfahrt von Colombo entfernt untergebracht. Unter den gefangenen Ausländern befinden sich etwa 120 Deutsche, von denen eine ganze Menge ehemalige preußische Offiziere sind. Allgemein glauben die Deutschen, daß sie bald entlassen werden, weil sie von Diyatalawa hierher gebracht worden seien. Die Ausländer werden jedoch voraussichtlich gefangen bleiben, bis der Krieg zu Ende ist. Wahrscheinlich ist die Uebersiedelung vom Burencamp hierher mit den zahlreichen Fluchtversuchen in Verbindung zu bringen, die in letzter Zeit gemacht wurden. Man will es vermeiden, die intelligenten Ausländer mit den Buren länger zusammen zu lassen, damit die letzteren nicht unnötigerweise aufgeregt würden. Die Deutschen wohnen in einem langen, mit Palmblättern gedeckten Gebäude, das nach allen Seiten offen ist, um der Luft Zutritt zu gewähren. Rings um das Lager ziehen sich zwei riesige Stacheldrahtzäune, zwischen diesen ist nochmals Stacheldraht kreuz und quer gezogen, sodaß ein Entweichen durch dieses Drahtgewirr mit der größten Schwierigkeit verbunden ist. Soldaten sind natürlich in großer Menge zur Bewachung da. Worüber sich die Deutschen besonders klagen, ist die tötliche Langweile. Sie haben sich bald gegenseitig ausgesprochen, und da es ihnen an genügender deutscher Lektür fehlt, so wissen sie die Zeit nicht totzuschlagen. Kegelbahnen, Schießstände u. s. w., die im alten Lager sich befanden, sind hier noch nicht eingerichtet, werden es auch wahrscheinlich überhaupt nicht. Ueber das Essen, sowie die sonstige Behandlung habe ich von den Deutschen keine Klagen gehört. Nur wurde sehr geklagt, daß sie so wenig Unterzeug und Socken erhielten, viele hatten überhaupt keine Strümpfe."

Wirren in China.

+ Graf Waldersee meldet: Von Tientsin ist am 14. d. M. eine kleine Expedition in die Gegend des Tsinghai (40 Kilometer südwestlich von Tientsin) entsendet, wo erneut Räuberbanden aufgetreten.

+ In China dauern die Strafexpeditionen ins Innere der Provinz Tschili fort. Das Oberkommando meldet am 15. aus Peking: Die Stärke des Feindes am 8. westlich des Antsulingpasses betrug 3000 Mann. Diesseits 2 Verwundete, 1 Verunglückter. Das bayerische Bataillon und die Artillerie haben im Gefecht ganz außergewöhnliche Geländeschwierigkeiten überwunden. Die chinesischen Truppen flohen in Richtung Wutai bis Kwanglingtschoenn, 25 Kilometer westlich der Mauer. Kolonne Fritsche hat in Militärlagern bei Matschang (am Kaiserkanal halbwegs zwischen Tientsin und Thsang) große Futtervorräte vorgefunden. Kolonne Arnstedt marschiert von Patchou in breiter Front zwischen Pautingho nach Tientsin. Räuberbanden sind nicht mehr angetroffen worden.

Ueber den englisch-russischen Konflikt in Tientsin meldet das „Rentersche Bureau„: Die Lage bezüglich der zwischen England und Rußland umstrittenen Ausweichstelle an der Pekingbahn ist unverändert. Zwischen den beiden streitenden Parteien herrscht Freundschaftlichkeit, indessen erfolgte als Vorsichtsmaßnahme die Verminderung der Wachtmannschaften auf 27 Mann, um während der Dauer der Unterhandlungen einen etwaigen Zusammenstoß zu verhindern. Die Russen fahren mit Landankäufen in ihrer neuen Konzession fort.

In Swantau wird auf Antrag des deutschen Konsuls der Kreisvorsteher von Hsi ning wegen christenfeindlicher Haltung und Verschleppung deutscher Reklamationen abgesetzt werden. In Ho ping wurden zwei an deutschfeindlichen Ausschreitungen Beteiligte enthauptet, in Chang lo zwei weitere Mitschuldige verhaftet.

+ Die „Times" meldet aus Peking vom 17. März: Chinesische Beamte erklären, sie hätten aus Petersburg die Mitteilung erhalten, Rußland verzichte auf seine Ansprüche bezüglich der Mongolei und Turkestan, sei damit einverstanden, eine Aenderung eintreten zu lassen in der Schärfe seiner Kontrolle über die Zivilverwaltung der Mandschurei, und willige ein, daß das Abkommen veröffentlicht werde, sobald es in Petersburg unterzeichnet, was innerhalb vierzehn Tagen geschehen werde. — Ein Londoner Telgramm bemerkt hierzu: Wenn die Times-Meldung richtig ist, wonach Rußland seine ausschließlichen Rechte auf die Mongolei und Turkestan aufgiebt und seine Kontrolle über die Zivil-Verwaltung der Mandschurei einschränkt, so ist damit jedenfalls so viel erreicht, daß den Chinesen nachgewiesen ist, daß die internationale Kombination noch immer stark genug ist, jede Störung des Gleichgewichts der Mächte im fernen Osten zu verhindern.

Lokales.

Stadt und Kreis.

** Schwerte, 19. März. Am nächsten Sonntag, nachmittags 2 Uhr, werden in der großen evangelischen Kirche die Konfirmandinnen des Herrn Pastor Heinenberg geprüft. Die Konfirmation dieser Mädchen findet am Gründonnerstag statt. — Die Konfirmanden des Herrn Pastor Terberger werden ebenfalls am kommenden Sonntag geprüft und am Palmsonntag konfirmiert.

** Schwerte, 18. März. Im evangelischen Vereinshause zu Langendreer fand gestern nachmittag eine Verbands-Vorstandssitzung der evangelischen Arbeitervereine von Rheinland und Westfalen statt, die aus allen Teilen der beiden Provinzen recht zahlreich besucht war. Vom hiesigen Arbeiter- und Bürgervereine waren 4 Vertreter entsandt. Nach Eröffnung der Versammlung durch Gesang und Gebet gedachte der Vorsitzende des Verbandes, Herr Pfarrer Niemeyer-Eichlinghofen, unseres allverehrten Kaisers, dabei auf die Vorgänge in Bremen zurückkommend. Aus dem von Herrn Theis-Barop erstatteten Kassenbericht entnehmen wir, daß der Verband im verflossenen Jahre 28 673 Mitglieder besaß, augenblicklich gehören dem Verbande 143 Ortsvereine an. Unter der Einnahme, die 6290,38 Mark betrug, befand sich auch ein Geschenk des Herrn Kommerzienrats Krupp-Essen von 500 Mk. und des Vereins für innere Mission in der Grafschaft Mark von 100 Mark. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf Konstituiren der Sterbekasse. Zunächst teilte der Herr Vorsitzende mit, daß bereits 71 Vereine mit 13 476 Mitgliedern sich zur Sterbekasse angemeldet haben. Der Termin zur Anmeldung für sämtliche Mitglieder ohne Unterschied des Alters ist bis zum 1. Mai hinausgeschoben. Es wurden dann noch folgende wichtige Fragen erörtert: Zu Paragraph 7 der Satzungen, welcher besagt, daß beim Tode eines Mitgliedes dessen Ehefrau, wenn sie der Sterbekasse schon angehörte, weiter bei derselben verbleiben kann, wurde der folgende Antrag angenommen: Im Falle der Wiederverheiratung erlischt die Mitgliedschaft, wenn der Mann nicht innerhalb eines halben Jahres Mitglied des Ortsvereins wird. Zu Paragraph 3: „Berechtigt zum Eintritt ist jedes Mitglied eines zum Verband gehörenden Vereins sowie, falls es verheiratet ist, dessen Ehefrau bis zum vollendeten 40. Lebensjahre," wurde folgendes hinzugesetzt: „Wenn nach den bestehenden Statuten der Ortsvereine den Witwen verstorbener Mitglieder gestattet wird, auch ferner den Ortsvereinen anzugehören, so haben sie auch das Recht, der Sterbekasse beizutreten." Ferner wurde beschlossen, daß die Kosten der Zentralstelle der Sterbekasse und die Kosten der ersten Einrichtung von der Verbandskasse zu tragen sind; die Kosten der Geschäftsführung in den Ortsvereinen haben diese zu tragen. Als Zentralstelle der Sterbekasse wurde Dortmund, zum Hauptkassierer mit Vorbehalt Herr Jungschläger-Dortmund und zum 2. Kassierer Herr Verbandsagent Fischer gewählt. Zum 1. Vorsitzenden der Sterbekasse wurde Herr Pfarrer Niemeyer-Eichlinghofen und zum zweiten Herr Verbandsagent Herr Rektor Merten-Dortmund ausersehen. Nunmehr wurde die Verbands-Sterbekasse, die den evangelischen Arbeitervereinen zu großem Segen gereichen wird, für konstituiert erklärt.

** Schwerte, 19. März. Der Invalide B. von hier hat sich dadurch des Diebstahls schuldig gemacht, daß er die an der Hörderstraße entlang stehenden Telegraphenstangen des Dortmunder Wasserwerks ausgrub und verkaufte.

** Schwerte, 18. März. Gestern Abend drangen mehrere Knechte, mit Düngergabeln 2c. bewaffnet, in die Wohnung des Herrn R. in der Absicht, wie sie sich ausgelassen hatten, den Herrn R. kalt zu machen. Herr R. forderte die Personen wiederholt auf, seine Wohnung zu verlassen, dieselben leisteten der Aufforderung jedoch keine Folge, sondern machten Miene, zu Thätlichkeiten überzugehen. In seiner Not ergriff Herr R. eine Kohlenschippe und schlug damit auf die Angreifer ein und zwar so kräftig, daß dieselben mehrere bedeutende Verletzungen davontrugen und in ein Krankenhaus aufgenommen werden mußten.

** Das Rittergut Waldau — Kreis Schwetz a. Weichsel, Regierungsbezirk Marienwerder, Provinz Westpreußen — 611 ha groß, wird jetzt zur Besiedelung in 39 Stellen ausgelegt. Das Gut befindet sich in guter Kultur, der Boden ist als ein guter, rotkleefähiger Roggenboden zu bezeichnen, der sich zum Anbau aller Halm- und Handelsfrüchte, wie Weizen, Gerste und Rüben vortrefflich eignet. Die Verkehrslage ist eine sehr günstige. Waldau grenzt unmittelbar an das jetzt ebenfalls zur Besiedelung ausgelegte Anf. Gut Prust, etwa 2 km Chausseeverbindung von der Bahnstation Prust, der Bahnstrecke Bromberg—Dirschau entfernt. Die 7018 Einwohner zählende Kreisstadt Schwetz, in welcher sich eine große Zuckerfabrik befindet, ist aus 18 km Chaussee, aber auch mit der Eisenbahn von Prust über Terespol zu erreichen. Die äußerst verkehrsreiche 50 000 Einwohner zählende Garnisonsstadt Bromberg, 25 km Chaussee entfernt, Sitz der Regierung und anderer Behörden, durch Industrie u. Handel bedeutend, ist mit der Bahn von Prust aus in einer halben Stunde zu erreichen. In dem 2 km entfernten Prust befindet sich eine fiskalische Dampfziegelei, auf der ebenfalls 2 km entfernten Ansiedelung Brachlin eine Genossenschaftsmolkerei m. b. H. In Waldau wird eine Schule und Kirche gebaut. Umzugskosten werden zurückerstattet. Jegliche Auskunft erteilt das Landratsamt Hörde und der fiskalische Gutsverwalter Geppert in Waldau.

** Westhofen, 16. März. In der hier am 13. d. M. in dem Lokale des Wirts Herrn Fritzenkötter abgehaltenen Stadtverordnetensitzung, welche unter dem Vorsitze des Herrn Stadtvorstehers Westerhoff stattfand, wurden die Kosten für Aufräumungsarbeiten in der Grabenstraße bewilligt. Die Schuttabfuhr soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Der von einem Interessenten gegen die Feitsetzung des Bebauungsplanes erhobene Einspruch wurde zurückgewiesen und beschlossen, den Plan in seiner jetzigen Fassung fertig stellen zu lassen. An dem Kämmerei-Walde soll eine Partie Holzbestand abgeraumt werden. Hierzu war ein Angebot von dem Dampfsägereibesitzer Oppermann zu Schwerte eingegangen, welchem auch der Zuschlag für 250 Mk. erteilt wurde. Die Kosten für die noch auszumauernde Strecke des Eickhoff Grabens wurden bewilligt. Nach Erledigung dieser Punkt wurde der von der allgemeinen Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft zu Hörde zurückgesandte Kontrakt über die Lieferung von elektrischem Licht für die hiesige Stadt nochmals in Beratung genommen. Seitens der Straßenbahngesellschaft waren einige Aenderungsvorschläge gemacht worden, welche nach den Erläuterungen des zur Sitzung erschienenen Herrn Direktors Staephasius ihre Genehmigung fanden. Schließlich wurde noch beschlossen, auf die schleunige Fertigstellung der elektrischen Straßenbahn Westhofen-Hohensyburg zu drängen und dementsprechend die erforderlichen Schritte bei der in Frage kommenden Straßenbahn-Gesellschaft einzuleiten.

** Westhofen, 18. März. Einen Menschenauflauf verursachte hier am gestrigen abend ein italienischer Arbeiter. Derselbe zog begleitet von einigen seiner Landsleute, auf einer Ziehharmonika spielend, durch die Straßen der hiesigen Stadt, bis schließlich ein Polizeibeamter auf der Bildfläche erschien und dem Treiben dadurch ein Ende machte, daß er den „Musikus" in Nr. Sicher abführte. (Diese Maßregel findet keineswegs unsere Billigung. Wenn die Leute sich anständig benehmen und der Spieler sein Instrument beherrscht, so ist eigentlich kein Grund vorhanden, die Leute in ihrem harmlosen Vergnügen zu stören, das in einer kleinen Stadt, wie uns aus der eigenen Jugendzeit erinnerlich, allseitig dankbar aufgenommen wird. Oder haben die Leute sich ungebührlich benommen? Anm. d. Red.)

** Westhofen, 17. März. Das hier am gestrigen Abend im Lokale des Wirts Herrn Schulte unter reger Beteiligung der hiesigen Bürgerschaft gefeierte Kränzchen des hiesigen Stenographen-Vereins Stolze-Schrey verlief, wie immer, in schönster Weise. Der Vorsitzende des Vereins Herrn Kaufmann W. Holsiepe, brachte den Kaisertoast aus. Das Fest bestand in einem Konzert, dem sich ein Ball anschloß.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Ruhrort, 16. März. Als vorgestern abend der Vater einer geachteten Familie im benachbarten Laar zur Apotheke gegangen war, um für seine erkrankte Frau einige Heilmittel zu holen, verließ letztere die Wohnung, ihr jüngstes Kind auf dem Arme mit sich nehmend, und stürzte sich in einem Anfall von Geistesstörung in den Rhein, wo sie samt ihrem Kinde ertrank! Ihre Leichen wurden, wie die Blätter berichten, bereits gelandet.

---

dann mit derselben Schnelligkeit hinein, wie es vorher mit seiner Tochter geschehen war. Er wurde aufgefangen und die Tochter umschlang ihn mit ihren Armen. Während dies geschah, drang auf einmal ein wildes Geheul zu mir, vermischt mit dem lauten Geschrei und Gefluche meines Bootsmanns. Ich kletterte eilig wieder auf Deck zurück und stieß hier auf meinen Gefährten, der mich ganz wild anschrie: „Er hat mich gebissen, Sir; der ist ganz toll und verrückt, an den kann keiner ran."

„Ach was, das hilft nichts," entgegnete ich, „wir müssen ihn holen," und damit schritt ich ohne Zögern am Strecktau entlang.

Als der Mann dies sah, faßte er wieder Mut und folgte mir nach dem Hause. Hier blieb ich zunächst in der Thür stehen und blickte prüfend auf den Wahnsinnigen, der noch immer an seinem Platze saß. Auf einmal, ehe wir es uns versahen, schoß er wie der Wind an uns vorüber und sprang vor unsern Augen ins Meer.

Wir blickten beide dem Unglücklichen erschrocken nach, dann aber sagte ich, indem ich ins Deckhaus trat: „Das Boot wird ihn auffischen, wir wollen erst hier einmal zusehen, was etwa noch zu retten ist." Es war jedoch in dem Raume nichts mehr vorhanden als die in die Ecke geschwemmte Leiche des Mannes.

„Dies Wrack muß sein Sarg sein," sprach ich, „wir haben hier nichts mehr zu thun."

Zum letztenmal arbeiteten wir uns nach vorn, als wir aber über die Schiffsseite auf die Püttingen steigen wollten, sahen wir das Boot von uns wegrudern. Ich erschrak zuerst heftig und wußte nicht recht, was ich denken sollte, dann aber erkannte ich, daß das Boot den Wahnsinnigen verfolgte, welcher, lang ausstreichend davonschwamm. Zwei Mann ruderten, der dritte beugte sich über Bord, um den Unglücklichen zu fassen. Der „Grosvenor" [illegible] großen Kaaen.

Gerade als der Bootsmann das Haar des Schwimmers packte, ging an Bord des Schifes die Flagge herauf und wurde dreimal niedergelassen.

„Bringt ihn schnell hinter," schrie ich, „der Kapitän signalisiert, daß wir uns beeilen sollen."

Das Boot kenterte beinah, als wir den Irrsinnigen hereinzogen; einer der Leute warf ihn auf den Rücken, kniete auf ihn und wand ihm die Bootsleine um Leib, Arme und Beine. Darauf kam das Boot längsseit und den richtigen Moment abpassend sprangen wir hinein und stießen ab.

Ich fand jetzt Muße mir die Personen anzusehen, die wir gerettet hatten.

Vater und Tochter saßen mit verschlungenen Händen auf den Sternsitzen. Der alte Mann schien beinah bewußtlos; er lehnte sich an den Rand des Bootes, sein Kinn lag auf der Brust, seine Augen waren geschlossen. Ich fürchtete, er läge im Sterben, konnte ihm aber keine Stärkung bringen. Die junge Dame mochte etwa zwanzig Jahre alt sein und war sehr schön. Ihr herrliches, goldenes Haar hing ihr in nassen Strähnen über Schultern und Nacken. Sie war totenbleich und ihre Lippen waren blau; ihre Augen trugen den Zug schweren Leidens, tiefer Traurigkeit. Durchnäßt bis zu den Hüften, schauderte sie oft vor Kälte zusammen, und ihre Zähne schlugen aufeinander, trotzdem die Sonne so warm auf uns niederprallte, daß sich die Duchten des Bootes ganz heiß anfühlten.

Der wahnsinnige Matrose lag auf dem Boden des Bootes und sah stier in den Himel; er boot einen schrecklichen Anblick mit dem triefenden Haar, dem bleichen Gesicht und dem roten Bart; seine nackten Füße traten unter den anklatschenden Leinenhosen hervor, man sah, daß seine Beine zum Skelett abgemagert waren. Mitunter warf er sich gewaltsam herum und stieß einen unartikulierten Schrei aus, er war aber offenbar sehr ermattet und verhielt sich deshalb im ganzen ruhig.

Ich fragte das Mädchen, wie lange sie sich in der schrecklichen Lage befunden hätten.

„Seit gestern morgen," antwortete es mit erstickter Stimme. „Wir haben seit vorgestern abend keinen Tropfen Wasser zu trinken gehabt; der arme Mensch dort ist vor Durst wahnsinnig geworden, denn er trank in Verzweiflung Seewasser."

„Habt Ihr's gehört," rief ich meinen Leuten zu, „sie haben seit zwei Tagen keinen Tropfen Wasser gehabt!"

Die braven Burschen verstanden mich und legten sich mit einer Gewalt in die Riemen, daß das Boot in Wahrheit durch die Wogen schäumte. Es wäre grausam gewesen, das arme Mädchen noch weiter zum Sprechen zu veranlassen, da ihm die Zunge vor Durst am Gaumen klebte, ich war also still.

Nach zwanzig Minuten, die mir wie ebenso viele Stunden erschienen, erreichten wir unser Schiff. Die Mannschaft drängte sich um die Fallreepstreppe und empfing uns mit Hurrahgeschrei, als sie sah, daß wir mehrere Personen mitbrachten. Duckling und der Kapitän sahen vom Hüttendeck grimmig zu uns herüber.

„Halloh, Jungens!" rief ich, „heran mit Euch, zuerst diese Dame an Bord, sorgt gleich für Wasser, diese Leute sterben vor Durst."

In wenigen Minuten waren Vater und Tochter über die Fallreepstreppe an Bord geschafft. Der Wahnsinnige wurde wie ein Warenballen mittelst der Bootsleine aufgehißt, die wir um hin schlangen, ohne seine Bande zu lösen, bis auf einen Mann, der es unter den Krahn führte, die Läufer einhakte und zum aufholen bereit machte.

(Fortsetzung folgt.)

* Goch, 16. März. Der seit 3 Wochen von hier flüchtige Ortskrankenkassen-Rendant A. hat einschließlich einer Schuldenlast von 1500 Mark insgesamt 15 000 Mark binnen 2½ Jahren veruntreut. Als Kassenrendant hat er 5000 Mark unterschlagen, weitere Summen als Auktionator und Agent.

* (Vom Dortmund-Emskanal.) Ein Bild des Verkehrs auf dem Kanal seit seiner Eröffnung geben folgende Zahlen. Es gingen im Jahre 1898 zu Berg 85 000 t, zu Thal 54 5000 t, zusammen 119 500 t. Im Jahre 1899 zu Berg 102 500 t, zu Thal 98 000 t, zusammen 200 500 t. Im Jahre 1900 bis 1. Oktober zu Berg 180 000 t, zu Thal 139 500 t, zusammen 319 500 t. Mit der Ausdehnung der Wasserstraßen wird der elektrische Schiffahrtsbetrieb, der schon jetzt eine so wesenliche Bedeutung besitzt, unzweifelhaft sich weiter entwickeln, ebenso wie die bisher noch im Versuchsstadium befindliche Verwendung seetüchtiger Leichter zum Kohlentransport zwischen dem Kanal und den Häfen. — Jedenfalls ist, auch wenn der Verkehr noch nicht bedeutend ist und den Aufwendungen für den Kanal noch nicht entspricht, gerade wegen der Zunahme des Verkehrs der Schluß der Kanalgegner unzulässig, daß Kanalbauten unrentabel seien. Man kann bekanntlich auch von einer neudurchbrochenen Straße einer Stadt, die zwei verkehrsreiche Punkte verbindet, nicht erwarten, daß sie bedeutenden Verkehr hat, wenn man sie auf der einen Seite zumauert und so für allen Durchgangsverkehr sperrt. Das ist heute für den Dortmund-Emskanal ohne den Dortmund-Rheinkanal der Fall.

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung".

Hd. Berlin, 19. März. Das von den Gegnern der Getreidezölle verbreitete Gerücht, die Tarifvorlage werde in dieser parlamentarischen Saison nicht mehr zur Verhandlung kommen, scheint unbegründet zu sein. Wie aus sicherer Quelle — wenn auch nicht amtlich — verlautet, wird die Vorlegung des Tarifs noch vor Ostern erfolgen.

Berlin, 18. März. Kriminalschutzmann Stierstädter, gegen den wegen „Dienstunregelmäßigkeiten" ein Disziplinarverfahren eingeleitet wurde, hat einen einfachen Verweis erhalten. Diese Bestrafung hat indessen ein Gegenstück. Für seine Umsichtigkeit und unerschrockene Amtsbethätigung ohne Ansehen der Person ist dem Schutzmann Stierstädter vom Polizei-Präsidium eine Gratifikation in Höhe von 75 Mark zuerkannt und gezahlt worden. St. wird auch fernerhin im Polizeidienste verbleiben und ist entgegen anderweitigen Mitteilungen nicht um seine Entlassung eingekommen. Dazu liegt auch gar kein Grund vor, denn seine Vorgesetzten zollen Stierstädter ihre Anerkennung.

Hd. Hamburg, 19. März. Die Sozialistenführer Thomas und Toelge sind wegen Majestätsbeleidigung zu 6 bezw. 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Es liegt dolus eventualis vor, da in dem Flugblatt, welches sie verfaßt hatten, nur die Regierung wegen ihrer China-Politik angegriffen, der Kaiser aber nicht genannt war. Die Beziehung auf den Kaiser war aber durchsichtig.

Hd. Budapest, 19. März. Der Unterrichtsminister hatte verboten, in den Hörsälen der Universitäten Kruzifixe anzubringen. Gestern früh fand man nun sämtliche Hörsäle erbrochen und überall ein Kreuz angebracht. Bei der Entfernung derselben kam es zwischen den klerikalen und liberalen Studenten zur Prügelei. Die Angelegenheit wird heute im Abgeordnetenhaus zur Sprache kommen.

Hd. Mailand, 19. März. Das Pistolen-Duel zwischen Deroulede und Buffet ist nun doch noch zu stande gekommen. Es fand bei Bavaci in der Nähe von Genua statt; Buffet wurde eine Rippe verletzt.

Hd. Kapstadt, 19. März. Hier sind 5 neue Pestfälle, einer unter Militär, festgestellt worden.

Hd. Tientsin, 19. März. Die Spannung zwischen Russen und Engländern scheint sich auf die Verbündeten der Russen, die Franzosen zu übertragen. Gestern fand ein Zusammenstoß zwischen englischen und französischen Truppen statt.

Hd. Odessa, 19. März. Eine große Anzahl von Studenten sind verhaftet worden, die durch ein beschlagnahmtes Schriftstück kompromittiert waren.

Hd. Bloomfontein, 19. März. Wie verlautet, ist Präsident Steijn, der sich in Paardeberg befindet, an der Diphtheritis erkrankt.

Hd. New-York, 18. März. Wie aus Manila gemeldet wird, hat Aguinaldos Hauptgeneral Trias mit 20 Offizieren kapituliert. Die Föderalisten vermittelten die Uebergabe. Die Insurrektion ist anscheinend im Erlöschen begriffen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

2. Ziehung der 3. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1901.) Nur die Gewinne über 176 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1901, nachmittags.

73 157 61 454 736 **1089** 163 601 972 91 **2096** 141 81 354 608 764 71 85 962 **3039** 64 135 293 97 456 543 690 777 811 42 96 902 7 17 62 **4063** 158 75 247 88 300 439 74 777 926 **5026** 49 100 36 57 282 87 359 521 24 39 614 94 898 99 **6237** 38 309 552 54 715 71 909 62 **7072** 97 144 70 752 835 936 **8018** 333 554 711 804 33 67 **9116** 555 99 769 83 933 75

10036 137 39 71 210 25 355 429 550 76 602 707 15 952 **11172** 247 350 52 433 51 563 657 717 76 939 **12181** 302 7 408 13 820 59 935 85 **13227** 334 45 47 434 592 755 823 **14016** 157 526 674 [300] 84 797 810 **15034** 278 93 302 562 908 60 **16024** 25 226 357 573 685 715 803 **17056** 136 358 75 409 [300] 34 530 49 683 866 **18132** 228 80 81 357 553 64 70 728 63 83 88 89 822 990 **19027** 137 324 522 837 60

20282 307 638 56 792 967 71 **21020** 386 419 69 550 97 727 75 820 39 66 89 905 31 **22003** 92 244 383 551 985 **23098** 209 688 **24000** 190 298 367 483 500 947 **25068** [300] 182 483 533 59 691 799 947 **26059** 243 344 77 95 434 41 733 48 856 930 **27375** 419 660 86 716 897 994 **28039** 53 128 224 349 514 37 600 966 **29118** 245 94 315 64 547 92 782 827

30012 467 540 767 88 937 **31113** 94 464 94 658 703 806 **32089** 170 207 25 388 508 34 51 **33059** 175 406 93 560 69 704 822 974 **34176** 335 404 95 540 603 936 63 **35119** 62 294 375 442 600 36 65 703 7 10 87 840 71 980 **36042** 133 57 58 60 211 485 98 547 865 947 **37098** 145 453 58 74 99 511 627 47 79 951 **38027** 98 122 221 423 521 68 89 626 27 796 [300] 802 970 **39248** 312 451 672 730 946

40155 207 56 344 498 565 634 59 64 828 60 87 944 68 [300] **41097** 125 98 204 303 20 616 714 810 922 **42144** 474 616 43 711 873 **43062** 318 76 804 910 36 **44263** 369 512 29 649 865 902 91 **45055** 429 55 56 500 33 606 736 71 **46097** 707 827 **47010** 29 243 414 735 99 804 80 **48031** [500] 58 164 261 575 858 909 25 **49016** 189 237 69 554 637 51 899 901 59

50033 234 321 675 832 91 938 **51045** 102 35 82 213 341 686 770 96 810 44 90 **52125** 47 [300] 647 77 759 945 **53056** [1000] 140 57 67 403 523 44 72 628 44 716 **54043** 116 333 71 458 698 785 924 **55140** 243 426 671 732 **56041** 116 335 47 472 624 711 973 **57168** 86 689 93 742 801 58 960 **58016** 29 70 553 611 793 915 81 **59058** 189 379 422 33 35 695 709 860 62 954

60265 83 336 **61148** 219 61 71 349 59 76 523 40 625 55 957 65 **62074** 189 91 229 79 485 771 934 [500] **63007** 81 118 66 433 91 508 711 847 58 98 913 76 **64028** 65 85 109 90 213 82 410 563 605 31 798 834 51 923 **65161** 238 421 26 72 755 841 86 **66046** 136 71 84 254 317 27 29 42 483 748 65 814 88 **67193** 445 518 683 712 15 929 **68056** 244 73 360 461 563 **69051** 109 11 371 536 688 940 97

70007 147 63 250 435 85 99 530 604 54 709 808 17 **71133** 222 659 **72202** 324 561 722 77 96 862 **73073** 300 21 75 565 91 666 747 852 58 908 **74007** 69 210 475 719 48 831 38 **75204** 18 362 444 716 830 **76194** 241 394 413 96 648 88 948 74 **77017** 49 74 88 123 38 209 22 387 404 545 617 918 34 **78095** 343 79 551 701 960 **79134** 46 256 381 434 511 78 665 907

80172 220 97 423 46 637 70 722 927 **81033** 36 214 876 979 **82040** 157 77 205 95 99 311 455 582 681 763 88 835 **83020** 273 328 545 82 630 83 717 38 86 860 955 66 **84193** 301 93 758 801 36 59 **85238** 355 442 82 614 64 93 800 **86042** 135 226 468 683 841 73 959 **87011** 62 140 465 629 777 **88004** 166 243 507 61 727 37 967 **89070** 83 209 348 54 451 889 94 962

90321 45 471 86 97 734 71 855 99 972 **91162** 366 561 63 64 699 788 905 **92040** 233 46 380 463 98 599 682 739 910 **93040** 68 363 547 803 86 906 27 **94119** 84 214 52 92 313 512 64 779 913 **95028** 33 76 89 219 52 60 67 324 85 92 94 559 639 984 **96091** 331 442 811 946 **97050** 100 213 478 618 801 [300] **98179** 344 528 892 **99111** 36 345 444 48 558 712 21 56 820 29 95 935 42

100154 66 457 546 917 **101094** 167 231 459 71 93 525 72 810 936 41 **102155** 370 92 563 616 57 93 934 98 **103046** 96 125 66 325 82 89 90 431 600 67 710 38 **104201** 367 576 81 89 912 83 90 94 **105198** 399 438 576 629 64 **106001** 241 95 343 454 790 883 **107117** 369 518 687 810 65 943 **108185** 449 636 774 917 87 **109026** 95 166 213 407 71 738 818 83 921

110137 264 345 75 514 87 878 904 95 **111179** 244 324 53 55 81 546 809 **112080** 179 351 98 99 496 583 646 935 **113032** 43 358 82 481 710 807 **114101** 554 621 865 85 **115011** 136 59 260 329 42 658 765 **116413** 531 649 64 77 836 63 **117001** 80 151 83 244 419 32 71 664 743 60 85 **118012** 20 26 370 94 470 542 61 661 708 65 905 28 88 **119119** 99 239 74 80 312 480 757 861 923 26

120009 154 223 335 555 705 915 51 94 **121521** 693 789 920 **122015** 196 467 95 594 618 [500] 818 55 948 84 **123131** 98 251 79 319 441 55 600 790 **124075** 269 373 93 499 868 73 **125274** 374 92 493 607 **126021** 80 109 364 85 473 83 640 716 862 93 919 48 **127087** 169 203 357 84 429 599 758 74 914 **128329** 403 30 31 524 29 755 76 847 78 955 **129214** 64 322 24 546 75 705 887 969

130212 18 72 460 597 723 43 922 89 94 **131042** 125 55 93 210 539 688 792 980 **132129** 41 98 312 41 488 649 759 **133065** 146 488 542 **134116** 752 **135268** 303 48 89 435 67 641 74 894 948 **136037** 120 43 277 88 308 441 610 830 32 **137073** 76 217 363 497 521 41 86 693 809 **138283** 316 461 588 623 798 **139487** 706 13 69 839 54

140014 25 130 91 235 51 378 468 521 656 773 **141191** 367 587 946 **142197** 615 51 62 68 767 **143062** 121 39 50 98 256 302 572 80 736 **144013** 47 55 89 164 225 32 304 709 53 **145006** 29 40 80 88 95 125 50 254 96 623 813 **146033** 65 139 233 91 97 492 603 11 32 38 61 727 **147141** 80 92 203 55 57 713 61 71 990 **148023** 103 250 60 90 325 594 692 96 850 **149145** 64 203 490 682 707 870 919

150076 177 313 66 528 97 731 883 973 **151048** 407 39 545 932 34 **152024** 419 29 539 73 642 741 832 **153004** 43 62 210 [500] 351 759 87 964 **154186** 97 234 363 82 410 **155126** 243 387 492 613 78 707 **156141** 59 98 204 92 367 484 95 768 808 **157391** 432 80 91 684 748 **158182** 231 538 873 [500] 929 **159059** 243 309 488 578 611 86 706 33 41 886 93 926

160118 48 401 20 997 **161049** 114 438 42 80 580 618 803 12 23 **162048** 318 26 91 551 800 **163039** 87 103 13 200 421 54 79 560 718 874 **164061** 432 520 43 62 643 708 36 95 894 **165055** 57 229 509 628 59 704 824 47 910 81 **166180** 418 517 679 96 819 68 948 **167088** 240 [300] 831 [300] 418 89 500 49 95 793 960 82 **168270** 612 712 838 910 61 **169090** 228 39 65 84 315 48 60 89 630 67 805 948

170028 134 270 374 534 49 95 741 91 826 **171088** 184 658 715 60 834 980 **172155** 356 [500] 426 509 602 9 36 755 848 82 **173260** 443 557 720 78 800 89 978 **174025** 137 81 206 306 512 74 79 682 709 804 985 **175202** 40 84 460 626 54 63 68 **176226** 362 82 625 813 25 950 **177002** 12 251 389 538 613 818 **178166** 224 393 549 888 **179087** 405 45 70 676 887 88

180012 163 263 70 433 555 962 **181095** 121 223 98 324 471 98 525 622 782 957 96 **182061** 96 206 449 506 842 908 **183267** 347 63 92 447 95 876 **184013** 57 216 456 619 703 18 99 853 923 79 **185017** 62 129 389 517 97 617 63 857 981 **186188** 234 362 556 692 810 911 48 67 82 **187092** 157 312 535 91 631 784 897 982 **188110** 34 83 87 317 451 525 96 620 35 38 757 67 85 886 911 97 **189258** 387 436 646 741 826 68

190073 109 92 385 467 76 509 53 691 775 960 77 **191208** 367 650 73 705 825 67 995 **192125** 211 24 612 49 874 **193323** 62 61 150 510 50 773 901 26 **194088** 96 553 **195147** 367 430 68 83 90 529 53 651 819 95 95 99 919 20 [300] **196006** 26 77 86 206 421 47 560 729 818 83 **197084** 90 95 118 237 326 417 97 536 703 15 885 **198336** 15 438 503 664 729 809 15 958 **199056** 134 604 863 96

200192 338 491 519 76 643 49 55 76 86 894 **201092** 190 263 26 33 672 757 63 907 63 **202014** 217 46 378 687 807 74 934 **203101** 240 44 318 509 72 605 885 **204006** 18 23 131 453 [300] 814 17 992 **205183** 599 638 39 738 59 817 47 999 **206005** 78 357 429 75 633 832 46 51 95 **207007** 112 221 37 439 71 571 636 88 800 928 76 **208240** 418 613 771 **209087** 117 24 69 227 84 417 31 90 95 541 57 612 19 22 76 85 707 881 87

210222 325 447 544 734 854 920 40 **211023** 64 136 407 48 525 66 688 835 66 **212041** 145 71 324 88 488 516 881 957 **213136** [300] 77 233 86 302 433 500 674 914 38 40 59 75 **214002** 143 270 386 568 78 624 70 821 41 934 50 **215096** 155 227 52 99 380 657 714 841 89 **216202** 43 357 437 629 803 71 **217193** 203 78 445 675 99 722 87 822 75 **218292** 85 349 405 15 713 17 23 **219008** 19 137 326 87 475 578 618 83 91 719 [300] 84 880 945 65

220068 100 44 72 301 436 80 519 38 627 975 **221140** 88 533 728 960 54 **222019** 35 188 365 551 78 601 814 957 67 **223170** 206 37 373 85 478 501 69 669 729 52 897 915 **224003** 84 486 500 606 85 770 814

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000, zu 45000, 2 zu 5000, 4 zu 3000, 8 zu 1000, 20 zu 500 Mk.



Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft und friedlich meine unvergessliche Gattin, unsere liebe, treue Mutter, Schwester und Tante

Frau Lehrer Wilhelm Lagemann

Lisette geb. Westerfeld

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Westhofen, Massen, Vorhalle, Ergste, Nahmer, Bonn, Caternberg, Lengerich, London, Montevideo, den 18. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. d. Mts., nachmittags 4 Uhr statt.

Mobiliar- &c. Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch, den 20. d. Mts.,** vormittags 9½ Uhr, verkaufe ich im Gasthof Böhmer hier:

5 große Speisetische, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, mehrere Teppiche, Bettvorlagen u. s. w.

meistbietend gegen Bar.

Schulte,
Auktions-Kommissar, Schwerte.

Eisenwarengeschäft
en gros & en detail
sucht auf sofort oder Ostern evangel.
Lehrling
mit guter Elementarschulbildung unter günstigen Bedingungen. (Kaufmännische Fortbildungsschule am Platze.)
Angebote unter K. L. 200 befördert die Exped. d. Ztg.

Kesselwärter
für sofort gesucht.
Egen, Dampfmühle, Schwerte.

Ev. Küchenmädchen,
welches Hausarbeit übernimmt, für kleinen Haushalt auf Mai gesucht. Frau **F. Raeder, Elberfeld,** Wallstr. 1.

Zu Ostern d. Js. suche ich noch ein
junges Mädchen
aus guter Familie in die Lehre.
Wwe. Waltenberg,
Mährstraße.

Tüchtiges
Morgenmädchen
für sofort gesucht.
Frau Frz. Zeligmann, Sedanstr. 26.

Alte, gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht am hiesigen Platze rührigen
Vertreter.
Gute ev. feste Bezüge. Offerten unter **W.** 100 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche einen ordentlichen
Jungen
zum **Milchfahren** zur Molkerei und sonstigen leichten Hofarbeiten gegen guten Lohn. Wo, sagt die Exped. d. Z.

Ein fast neues
Fahrrad
billig zu verkaufen.
Mährstraße 5.

Das seit
1885
bestrenommierte
Bettfedern-Versandhaus
von
C. F. Kehnroth
Hamburg
versendet unter Garantie für reellste Bedienung gegen Nachnahme

Sehr gute Sorte	1.25	u.	1.40
feine Halbdaunen	1.60	„	1.75
schöne weiße Federn	2.00	„	2.20
hochfeine „ „	2.35	„	2.85
Daunen (Flaum)	2.50	„	3.00
weiße Daunen	3.75	„	4.25

Preise p. Pfd. Umtausch gestattet.

Darlehne! Hypotheken! Kautionen! Finanzierungen!
in jeder Höhe zu mäßigem Zinsfuß an unbescholtene und einwandfreie Personen oder Firmen beschafft die
Deutsche Darlehen- und Kautions-Bank, Berlin W. 35.
Anträge gegen 30 Pf. für Rückporto und Copialien.

Kosten-Anschlags-Formulare
empfiehlt billigst **Carl Braus.**

Totenkleider
für Erwachsene und Kinder empfiehlt in reicher Auswahl
Ernst Müller.

Die Aussage, welche ich über den **Wilh. Dieckerhoff, Berghofermark,** betreffs der Rindvieh-Versicherungskasse gemacht habe, nehme ich als unwahr zurück.
E. Brieke,
Berginvalide, **Sommerberg.**

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, properes
Mädchen
für kleinen ländlichen Haushalt gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

In meinem kleinen Haushalt (2 Personen) kann ein gut empfohlenes **Mädchen,** welches auch etwas Gartenarbeit versteht, sofort oder am 1. Mai Stelle erhalter.
Frau **Rob. Lohmann, Westhofen.**

Schüler, welche das Pädagogium zu **Pyrmont** Ostern oder später besuchen wollen, finden **Kost und Logis** in einer gut bürgerlichen Familie. Offert unter Nr. 32 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
zum 1. oder 15. April gegen guten Lohn gesucht.
Frau **W. Ortmann, Schwerte,** Beckestraße 80.

Hinweis.
125 000 Mark Bargeld als ersten Treffer und eine vierspännige Equipage für nur 5 Mark bieten die demnächstigen Verlosungen. Die Ziehung der dritten großen Geldlotterie zur Erhaltung des Siebengebirges findet bereits den 28. März und folgende Tage zu Köln am Rhein öffentlich statt: Siebengebirgslose: 1 Ganzes 4 Mark, 1 Halbes 2 Mark und Marienburger Lose à 1 Mark sind durch das General-Debit Lud. Müller u. Co., Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5, sowie hier durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen. Ein Prospekt über diese Verlosungen liegt der heutigen Nummer unseres Blattes bei.

Frühling! Sommer!
Herbst! Winter!
Für alle Jahreszeiten
ist die **„Thier-Börse" Berlin** (15. Jahrgang)
mit ihren sechs wertvollen Gratisbeilagen die
billigste, reichhaltigste, belehrendste u. interessanteste Lektüre für jede Familie.
Preis vierteljährlich (circa 100 Folioboge) nur **90** Pfg. frei Wohnung.
Man abonnirt nur bei den Postanstalten des Wohnortes.
Während eines Vierteljahres bestelle man bei der Post: Mit Nachlieferung.
Probe-Abonnements werden täglich von allen Postanstalten angenommen.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Jacobi's Schuhwaren-Haus.

Kuckelke 35. **Dortmund.** Ecke Schwanenwall.

Das Beste in Schuhwaren zu enorm billigen Preisen.

Sehr zu empfehlen für **Konfirmanden und Kommunikanten.**

Grosse Posten Kleiderstoffe verkaufe ich mit geringem Nutzen sehr billig.

1 Kleid 6 Meter schwarzen und farbigen Kleiderstoff zu Mk. **4,00.**
1 „ 6 „ „ „ „ „ „ „ **4,50.**
1 „ 6 „ „ „ „ „ „ „ **5,40.**
1 „ 6 „ „ „ „ „ „ „ **6,00.**
1 „ 6 „ „ „ „ „ „ „ **7,20.**

Hochfeine Kleiderstoffe zu **1,50** bis **2,50** Mk. pr. Mtr.

Hübsche Besätze, Besatzseide, Korsetts, Unterröcke, Regenschirme, Handschuhe, Taschentücher etc. etc. in grosser Auswahl sehr billig.

Tuch- und Buxkin-Reste per Meter zu Mark **3,50.**

Zu sämtlichen **Manufakturwaren** stelle ich bekanntlich die billigsten Preise.

Schwerte, Hüsingstrasse 3. **Wilhelm Sasse.**

Gustav-Adolfs-Frauenverein.
Dienstag, 19. März, abends ½8 Uhr.

Bekanntmachung.

Alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche eine Paßnotiz erhalten haben, sowie diejenigen Mannschaften der Landwehr II, welchen weder eine Kriegsbeorderung noch eine Paßnotiz bis 1 April zugegangen ist, haben im Mobilmachungsfall einen Gestellungsbefehl zu gewärtigen und abzuwarten.

Königl. Bezirkskommando II Dortmund.

Prinzip: Erhaltung aller Zähne.
Schmerzlose Behandl. nach den neuesten wissenschaftl. Erfahrungen.
Reinigen, Plombieren etc.
Spezialität:
Kronen und Brücken-Arbeiten,
deutsch-Amerikan. u. eignes System.
(Gebiß ohne Platte.)
Sprechstd.: 9—12½ vorm 2½—6½ nachm.
Sonntags nur v. 10-12½.
O. Lebioda,
W. Gesky's Nachflg.,
Schwerte (Ruhr).

Gratulations-Karten

zu allen Gelegenheiten sowie **Trauerkarten** in großer Auswahl empfiehlt die

C. Braus'schen Buchhandlung.

Ich versende meine
Schl. Gebirgshalbleinen
74 cm breit für 14,00 M., 80 cm breit 16,00 M., meine
Schl. Gebirgsreinleinen
76 cm breit für 18,00 M., 82 cm breit für 19,00 M., das Schock 33,3 Meter bis zu feinsten Qual. Viele Anerkennungs-Schr. Spec.-Musterbuch von sämtl. Leinen-Artikeln, wie Bettbezüge, Inlette, Drell-, Hand- und Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Piquet-Barchend etc. franco.
J. Gruber,
Ober-Glogau i. Schlesien.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 21. März d. Js., vormittags 10 Uhr,

sollen in der Waldung des Guts **Berghofen,** Forstort **Delle:**

ca. 100 Haufen Rottannen,

zu **Sparren, Leiterbäumen, Frechtungspfosten und -Stangen und Baumpfählen** geeignet, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft beim Wirt **W. Gockel** in **Berghofen** und an Ort und Stelle am alten Bassin.

Haus Ruhr b. Schwerte, den 11. März 1901.

Freiherrl. von Rheinbaben'sche Rentei.

Holz-Verkauf.

Montag, den 25. d. Mts., morgens 10 Uhr, läßt Herr **Gräfing-Schulte** in seiner Waldung **Sölderholz:**

200 Nummern Rottannen

zu **Bauholz, Leiterbäumen und Frechtungsstangen** geeignet, öffentlich gegen Kredit verkaufen.

Hengsen. **Kissing,** A.-K.

M. Gumpel, Schwerte.
Vom 20. März ab **Hörderstr. 6.**
Etablissement für Herrenmoden.
Grösstes Lager in deutschen und englischen Stoffen.
Elegante Ausführung, billigste Berechnung.
Einrichtung auf Lieferung von Garderoben im Jahresabonnement.

Fensterglas

sofort nach Maass geschnitten,
strichfertige Oelfarben pr. Pfd. **40** Pfg.,
Lacke, Pinsel und Farben
empfiehlt billigst
Carl Trog, Schwerte, Hagenerstr. 9.

Schwerter Schnell-Schuh-Sohlerei
H. Kleingarn.
Größtes Spezial-Schuh-Geschäft am Platze.
Gegr. 1870.
Jedes Paar Schuhe oder Stiefel wird auf Wunsch innerhalb 30—50 Minuten besohlt.

Hotel Kaiserhof.

Empfehle **prachtvolle Zimmer** mit **voller Pension** zu civilen Preisen.
Hochachtungsvoll
J. Stiels.

Bis Ostern 10 pCt. Rabatt.

Hüte, Mützen, Schirme, Shlipse.

3.— 3.50 **Matador** 4.— 4.50

Bester Hut. Garantiert regenfest.

Verkaufstage:
Freitags, Samstags und Sonntags
vor Ostern vom 1. bis 7. April.

Bielefeld, Niedernstraße 26. Hugo Wortmann, Stadtkeller.

Makulaturpapier zu haben bei **Carl Braus.**



Zahnarzt Mohr
Hagen i. W.
Elberfelderstrasse 30.
Fernsprecher Nr. 585.

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen **Qualitäten** in
Atlasbarchent, Bettsatin, Daunen-Coeper
und
Federleinen.
Garantiert staubfreie
Betttedern und Daunen.
Das Füllen der Betten geschieht im Beisein der **Käufer.**
Größte Auswahl!
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise!
Geschw. Becker,
Schwerte.

Beschwerden

über unregelmäßige Zustellung der Schwerter Zeitung wolle man direkt bei uns anbringen.

Expedition der Schwerter Zeitung.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 16. März. Rüböl per 100 kg in Partieen von 100 Ztr. (ohne Faß) 58,25, Rüböl per 100 kg faßweise (ohne Faß) 59,75 M, gereinigtes Oel per 100 kg 3 M höher als Rüböl. Preßkuchen per 1000 kg 108 M. Kleien per 50 kg 5,40 M. Butter per Kilo 2,20 M. Eier per Schock (60 Stück) 5,40 M. — Neuer Weizen I. 16,40, II. 14,70, III. 13,70, Mk., Roggen neuer I. 13,30, II. 11,90, III. 00,00 M. — Hafer I. Qal M. 13,00, II. 12,00, III. 00,00, IV. 00,00, M., — Raps I. Qual. M. 00,00, II. Qual. M. 00,00, alles die 100 Klgr.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Miller,
für den Anzeigenteil: Julius Hamm in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 65, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 30 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jeden Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

No. 66. (2. Blatt.) **Schwerte, Dienstag, 19. März 1901.** **34. Jahrgang.**

Brief aus China.

+ Der Breslauer Hans Heini schreibt in einem Briefe vom Dezember v. J. über seine Ankunft in Tientsin:

Wenn so manchem alten Freunde diese Zeilen zu Gesicht kommen, dann wehen Frühlingsstürme über die liebe deutsche Erde und durch die deutschen Wälder, und sie rauschen das ewige Lied von Auferstehung und von der Wiedergeburt nach dem harten, kalten Winter, der mit seinen Eisriesen alles Leben zerstört hat. Vielleicht bringen diese Stürme auch den großen Völkerfrühling! Ob das aber so sicher ist, wie daß es in der Natur Frühling werden muß? Noch starrt alles in Waffen. Auch die Spuren der Kämpfe, welche hier im letzten Sommer gewütet haben, sind noch lange nicht verwischt, wenn sich auch Tausende fleißiger Hände geregt haben und noch regen.

Nun sitzen wir hier schon über drei Monate im himmlischen Reiche und haben uns hübsch eingenistet, wenigstens nach unseren Begriffen. Aller Anfang ist schwer. Als wir nach der fast sechswöchigen Ueberfahrt über das Meer den Fuß auf chinesischen Boden setzten, da brütete über diesem Lande eine wahre Hundstagshitze. Die 24 Stunden im Biwack auf dem schmutzigen Boden in dem zusammengeschossenen Taku-Tongku, wo eine entsetzliche Atmosphäre von unbegrabenen Leichen, Tierkadavern, Unrat aller Art den krassesten Gegensatz zu dem Aufenthalt in der Seeluft bildeten, waren ein Vorgeschmack dessen, was uns weiter blühen sollte. Die Eisenbahn führte uns im langsamen Tempo durch eine öde, trostlose Landschaft: Lehm und nichts als Lehm, mit Wassertümpeln dazwischen — Luschen sagt der Schlesier. Vorbei ging's an verlassenen, zusammengeschossenen Dörfern, vorbei an den Grabhügeln der Chinesen, die alle ganz gleich aussehen, wie Topfkuchen, einige größer, andere klein. In so einem ganz großen wird irgend ein Mandarin liegen, ein stiller Mann, der in seinem Leben aber umsomehr Lärm von sich gemacht hat. Kein Schmuck auf diesen Gräbern, kein Baum, der seine Aeste darüber ausbreitet, alles kahl. Mutter Natur müht sich hier umsonst, einige dürre Halme von Kauliang oder Ginster bewegen sich leise im Winde. Um so belebter ist es in der Luft. Hoch oben fliegen Krähen in dichten Scharen, darüber kreisen Falken und ganz dicht über der Erde, in Höhe der von den Russen aufgerichteten primitiven Telegraphenstangen, Millionen von Heuschrecken, sodaß sie den Ausblick verdunkeln. Die einzelnen Bahnstationen sind von den russischen Posten in kleine Festungen mit Wall, Graben und Schnellfeuergeschützen verwandelt. Vorbei trägt uns das Dampfroß an dem einsamen Grabe des Leutnants Friedrich; es hat eine Umfassung von Steinen erhalten und ein schlichtes Holzkreuz; es ist für uns das erste Wahrzeichen der Kämpfe um Tientsin, bei denen deutsches Blut geflossen ist.

Tientsin kommt in Sicht; die bleierne Schwere, die bei der Gluthitze in den vollen Wagen herrscht, wird abgeschüttelt, der knurrende Magen zur Ruhe verwiesen. Seit früh 4 Uhr waren wir wir auf den Beinen, davon drei Stunden auf der Bahn, um die 25 Kilometer lange Strecke zu durchfahren. Bei der Einfahrt in Tientsin dasselbe Bild wie in Tongku: alles zerschossen, in Trümmern, überall noch die Spuren der Kämpfe. Die Wellblechbaracken des Bahnhofes sind von vielen Tausenden von Kugeln durchlöchert, sie sehen aus wie große Siebe. Dicht am Bahnhof für die französische Pontonbrücke über den schmutzigen, gelben Peiho. Auf dem Strome herrscht ein buntes Treiben. Dschunke drängt sich an Dschunke, besetzt mit chinesischen Fährleuten und auf jeder einzelnen ein Wachtposten, der Begleitmann. Jede Dschunke trägt deutlich die Bezeichnung, welcher Nation sie angehört. „Deutsch" in weißer Farbe am Bug lesen wir zumeist. Von der Rhede von Taku bringen sie für das eben angekommene Expeditionskorps Proviant und Ausrüstungsstücke.

Bei unserer Ankunft war es recht ungemütlich. Die besten Räume waren selbstverständlich für Lazarethzwecke hergerichtet. In anderen lag noch Marineinfanterie, dann Teile der ebe nangekommenen Regimenter. In dem weiten, von einer Mauer umgebenen Hofe biwakierten einzelne Kompagnien, andere weiter draußen auf dem Felde, dicht am Peiho, der hier eine große Schleife bildet. Wir mußten uns auch auf das Biwakieren einrichten. Ich hatte das Glück, mit einem Kameraden zusammen eine leere Stube zu erwischen — wenigstens hielt ich es für ein Glück. Aber schon in der ersten Nacht belehrte mich eines anderen. Fliegen, Mücken, Flöhe, Wanzen hatten uns entsetzlich zugerichtet; die Hände waren so dick aufgeschwollen, daß es aussah, als habe man die Wassersucht. Trotzdem waren die Stuben sehr begehrt. Ein Höherer stellt sich ein, da muß der, welcher weniger Gehalt bekommt, weichen. So zogen wir von einer Bude in die andere, in der letzten lief uns der Unrat aus dem oberen Stockwerk auf die primitiven Betten, und da wir den Ratschlag eines guten Freundes, nachts einen Regenschirm aufzuspannen, nicht befolgen konnten, weil wir keinen hatten, so wanderten wir lieber wieder aus.

Aber das sind nun alles längst überstandene Unannehmlichkeiten, an die man mit Humor zurückdenkt; vergessen sind die fürchterlichen Sandstürme, welche durch alles hindurchfegen und auf der Haut ein Gefühl zurückgelassen, als werde man von Stecknadeln gestochen. Aus dem Universitätsgebäude sind zwei Lazarethe geworden, welche es mit den besten in der Heimat aufnehmen können; jeder hat hier und da, in der Stadt oder im Dorf, seine Wohnung gefunden und sich behaglich eingerichtet. Der Magen — auf dem Lloyddampfer führt man ein luculliſches Leben — ist auch zufrieden, denn die Verpflegung ist vorzüglich. In der ersten Zeit war es ja manchmal geradezu der Hunger, der uns ins Astor House zum Essen trieb; der ausgeweitete und verwöhnte Magen vertilgte die unglaublichsten Mengen für 2 Dollars. Vorbei sind die Zeiten, wo man selbst sich auf Markt begab. Ich erstand eines Tages 14 richtige Schnepfen, das Stück zu 40 Pfg. Wie wurde ich beneidet! Na, mancher Breslauer mag mich auch beneiden, wenn er bei Hansen seine delikate, aber sehr viel teurere Schnepfen verzehrt. Ja, das ist hier alles billig: Hühner bekommt man für 20 Cents, 100 Eier für 1 Dollar — angenehme Zuthaten zur Feldkost, erschwinglich auch für die Mannschaften.

Manchen alten Breslauer haben wir hier wieder getroffen. Die Damen wird es interessieren, von ihrem Lieblinge von der Kanzel, dem früheren Divisionspfarrer, zu hören. Er hat eine schwere Erkrankung an Ruhr durchgemacht und bekam den Befehl, sich in Japan zu erholen; aber man muß ihn kennen. Eines Tages sagte er wieder guten Tag bei uns er hatte Sehnsucht nach seinen Pfarrkindern verspürt und den weiteren Weg von Schanhaikwan bis hierher zu Fuß zurückgelegt, mit Säbel Karabiner und Revolver bis an die Backzähne bewaffnet ganz mutterseelenallein mit seinem Burschen. Echt kriegsmäßig hatte er sich unterwegs einen Chinesen mit Eselfuhrwerk requiriert und war so durch das Land getrabt. Eine Seele von einem Mann und treu wie Gold, immer im Geschirr; er weiß die Kerle zu nehmen und sie tragen ihn auf den Händen.

Tientsin hat in letzten Wochen ein ganz anderes Gesicht bekommen, friedlich und großstädtisch. Wir haben gute Gasthöfe, französische Cafés; ein Geschäft nach dem anderen hat den Verkauf aufgenommen. Neue Geschäfte sind entstanden. In der Takustraße reiht sich Laden an Laden mit Bedarfsartikeln für Soldaten aller Nationen. Auch das zarte Geschlecht ist zur Stadt zurückgekehrt; Europäerinnen und Chinesinnen sieht man zu Fuß, zu Wagen, zu Pferde und auf dem Zweirad. Der russische Kommandierende, General Linewitsch, hat zwei bildschöne junge Töchter bei sich; man sieht sie häufig in der Stadt kutschieren, eskortiert von Kosaken. Der General selbst ist eine interessante Persönlichkeit, ein alter Herr mit weißem Bart und einem paar treuherziger Augen. Seine Soldaten nennen ihn Papa; er ist während der Kämpfe im dichtesten Kugelregen in den ersten Linien ruhig auf- und abspaziert; seine Sodaten schwören, er sei kugelfest.

Aber das geht ja schon über den Rahmen eines Briefes hinaus. Nächstens mehr! Jeden Tag tritt das Leben neu an und heran, und wo man's packt, da ist es interessant.

Bunte Chronik.

(Englische Herrenmoden). Die großen Herrenschneider des West End haben gesprochen. Grau ist die Modefarbe für die Herren in der kommenden Saison! Auffallende neue Moden giebt es eigentlich nicht. Einreihige Gehröcke, die der König vor einiger Zeit in Mode zu bringen suchte, als er noch Prinz von Wales war, können beliebt werden. Die größte Neuheit in West-End sind Seidenwesten, die teuer sind und nicht nachgeahmt werden können. Der Preis derselben beträgt 100 bis 200 Mark. Auf dem Gebiete der Krawatten giebt es auch nicht viel Neues, allenfalls die Idee, einen Schifferknoten mit einem Ring aus Golddraht zu umgeben, der eine hängende Perle trägt, oder mit einer mit Edelsteinen besetzten Sicherheitsnadel. Die Farbe der Krawatten ist weiß oder schwarz.

•

(Der Liebesroman einer Potsdamer Schönheit). In Potsdam lebte vor 28 Jahren mit ihrer Mutter einfach und zurückgezogen die bildschöne Schneiderin Anna G., die durch ihre seltenen körperlichen Vorzüge die Aufmerksamkeit eines sich in Potsdam besuchsweise aufhaltenden amerikanischen Millionärs, Mr. Gr., erregte. Er bestürmte das Mädchen mit seinen Liebesanträgen, wurde aber zurückgewiesen, weil Anna nur auf legalem Wege, d. h. durch eheliche Verbindung mit dem Amerikaner in Verkehr treten wollte. Es bestand damals noch nicht die Zivilehe, und die Prüfung der zu einer Eheschließung benötigten Papiere war mitunter nicht so streng, wie gegenwärtig. Der Amerikaner brachte nun die erforderlichen Papiere herbei, und so wurde denn in der St. Nikolaikirche die schöne Anna G. mit dem Millionär getraut, wobei eine ungeheuere Menschenmenge der Trauung beiwohnte. Man beneidete allgemein das Glück der armen Schneiderin, welche mit ihrem Gatten sofort eine Hochzeitsreise nach Italien antrat. Aber schon nach wenigen Wochen wurde die junge Frau jäh aus allen Himmeln gerissen. Es fand sich nämlich plötzlich die schon vorhandene Ehefrau des Millionärs, eine Amerikanerin, ein und machte ihre ältere Rechte geltend, wobei sich herausstellte, daß ihr Gatte auf Grund gefälschter Papiere die Ehe mit der schönen Potsdamerin geschlossen hatte. Die Getäuschte kehrte nun nach Potsdam zurück, in etwas getröstet durch ein bedeutendes Jahresgehalt, welches der Amerikaner ihr aussetzte. Leider konnte sie die Scheidung nicht erwirken, da derselbe nicht nach Deutschland zurückkehrte, und so mußte sie als Frau Gr. weiterleben. Jetzt ist nun der Amerikaner gestorben und hat ihr ein ansehnliches Legat vermacht. Die Frau ist jedoch plötzlich irrsinnig geworden und mußte in einer Heilanstalt in Eberswalde untergebracht werden.

•

Die leprakranke (aussätzige) Familie Steinbrück (Mutter und Sohn) aus Merseburg, die sich seit Wochen in der hallenser medizinischen Klinik befand, ist nach dem Lepraheim bei Memel übergeführt worden. Der Transport erfolgte mittels Schnellzuges; von der Bahnverwaltung wurde dafür ein besonderer Packwagen eingestellt, der von der Klinik mit den erforderlichen Bequemlichkeiten (Feldbetten u. s. w.) ausgestattet war. Der Mann, früher Offizier in Java, gedenkt bald dorthin zurückzukehren, weil die Hausbesitzer aus Furcht vor Ansteckung ihm ungern eine Wohnung vermieten.

•

In Hirschberg, wo wie in ganz Schlesien ein fetter Hund als ein guter Braten gilt, haben Diebe einen prächtigen Bernhardiner von der Kette weg gestohlen und auf den straubitzer Wiesen geschlachtet. Die aufgewühlte Schlachtstelle bekundete, daß das Schlachten erst nach heftigem Kampf vor sich gehen konnte.

•

Anläßlich der Klage, die kürzlich ein französischer General über die Unwissenheit eines Rekruten betreffs des deutsch-französischen Krieges geführt hat, schreibt ein französischer Kavallerie-Offizier: „Ich pflege schon seit langem meinen Rekruten die drei Fragen vorzulegen: Was ist Ihnen über den Krieg von 1870 bekannt? Was über Elsaß-Lothringen? Und was endlich über Bismarck? Im Durchschnitt werden mir alljährlich fünfzig Rekruten für meine Kompagnie überwiesen, die sich aus Eingeborenen der Normandie und der Bretagne zusammensetzen; auch befinden sich gewöhnlich einige Pariser Stadtkinder darunter. Von eben diesen fünfzig vermögen dreißig auf meine Frage nicht zu antworten. Diese Leute wissen überhaupt nicht das geringste in der beregten Beziehung. Zehn dagegen wissen etwas über Elsaß-Lothringen, daß es eine Provinz ist, daß Bismarck ein deutscher General oder Kaiser (!) und daß der Krieg für Frankreich im Jahre 1870 nicht günstig endete. Damit ist es aus." Dies ist umso erstaunlicher, als gerade die Normandie und die Bretagne unter der deutschen Invasion zu leiden hatten. Uebrigens ist es in den östlichen Provinzen auch deutschen Rekruten passiert, Bismarck für den Kaiser zu halten.

•

(Die Frau mit den Tausendmarkscheinen). Vor etwa Monatsfrist erschien auf einem Postamte in Breslau eine unbekannte Frau, die am Schalter einen Beitrag für die Buren abgeben zu wollen erklärte. Auf die Bemerkung des Beamten, er könne nur Gaben für die in Ostasien kämpfenden Deutschen annehmen, sagte die Frau kurzweg: „Auch gut, es bleibt sich gleich, für wen das Geld verwendet wird," legte drei Tausendmarkscheine auf das Pult und ging davon. Am selben Tage sprach auf er Redaktion des „Breslauer Generalanzeigers" eine ebenfalls unbekannt gebliebene Frau vor und hinterlegte für die Buren wieder drei Tausendmarkscheine. Am Freitag nun veröffentlichte das genannte Lokalblatt eine ihm zugegangene mit G. Botha unterzeichnete Depesche, worin „die edelmütige Spenderin der 3000 ℳ in dringender Angelegenheit um Angabe ihrer Adresse gebeten" wird. G. Botha, wie er angiebt, ein Neffe des bekannten Burengenerals, gehört zu dem Transvaalkomitee, dessen Mitglieder zur Zeit in öffentlichen Versammlungen für die Sache der Republiken Stimmung machen. Noch weiß man nicht, wer die rätselhafte Geberin ist, und um der ganzen Sache die Krone aufzusetzen, bringt die „Schles. Ztg." in ihrer Sonnabendabendnummer folgende Notiz: „Am 18. v. Mts. zwischen 3 und 4 Uhr soll eine unbekannte Dame im Korridor der Marklinik zwei armen Frauen (Schwestern), mit denen sie Mitleid empfand, zwei Scheine (Banknoten) geschenkt haben, deren Wert die Frauen garnicht kannten. Als dieselben diese Scheine in einem Geschäft auf der Sandstraße wechselten, wurde ihnen erst bekannt, daß es Tausendmarkscheine seien. Seitens der Behörde wird nun geprüft, ob die Angaben dieser beiden Frauen auf Wahrheit beruhen. Die betreffende Dame (die Spenderin der reichlichen Gabe), wird daher von der Polizei gebeten, im Zimmer 58 des Polizeipräsidiums eine Erklärung abzugeben." In allen drei Fällen handelt es sich zweifellos um ein und dieselbe Persönlichkeit. Von einem Beamten des oben erwähnten Postamts wird uns die Frau als „einfach gekleidet, fast ländlich" geschildert.

•

Die Affäre Vera Gelo in Paris geht nun doch einem tragischen Ende zu! Die unglückliche Zelanine, die den Schuß, den Vera Gelo auf Professor Deschanels abfeuerte, mit ihrem Leibe auffing, liegt leider, entgegen einer früheren Mitteilung im Sterben. Die Untersuchung ist abgeschlossen; die Aerzte haben Vera Gelo für hochgradig hysterisch, aber nicht unzurechnungsfähig erklärt. So wird demnächst die Anklage erhoben und Vera Gelo vor die Geschworenen gestellt werden.

Wie früher von deutschen Industriellen mit Erfolg geschehen, so wird jetzt auch von amerikanischer Seite eine schwimmende Ausstellung veranstaltet werden, d. h. ein Schiff oder mehrere, mit allerhand Erzeugnissen der Landesindustrie beladen, wird eine Reise um die Welt machen, und alle bedeutende Häfen anlaufen, um Geschäftsverbindungen anzuknüpfen. „Alle Welt kann nicht zu einer Ausstellung kommen, aber wir können eine zu aller Welt bringen," meinte der Arrangeur Mr. Austin — nach deutschem Vorbilde.

*

Fahnenflüchtiger Offizier. Für fahnenflüchtig erklärt wurde durch Beschluß des zuständigen Gerichts der 1. Garde-Infanteriedivision in Berlin der Leutnant Kart Orthmann von der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika. Dieser Offizier ist dem Dienstalter nach der älteste Leutnant in den Schutztruppen.

*

Man wird sich entsinnen, daß von dem mit Spannung erwarteten Sternschnuppenschwarm der Leoniden im November vorigen Jahres nicht eine einzige Beobachtung gemeldet werden konnte, derzufolge ein Schauspiel von nennenswerter Großartigkeit irgendwo zu sehen gewesen wäre. Deshalb wurde allgemein angenommen, daß der Meteorschwarm, der in früheren Jahren (1799, 1833, 1866) die prachtvollsten Sternschnuppenregen veranlaßt hatte, bis auf geringe Ueberbleibsel zerstreut oder doch in seiner Bahn soweit abgelenkt wäre, daß ein Zusammentreffen mit der Erde nicht mehr stattfinden könnte. Jetzt wird bekannt, daß ein Beobachter in der York-Faktorei an der Hudsonbai folgende Aufzeichnungen in seinem Tagebuch gemacht hat: „15. November 1900. Ausgezeichnetes Schauspiel von Sternschnuppen. Einige sehr große in der Richtung von Nordwest nach Südost. Der Himmel von Meteoren durchschwärmt. — 16. Nov. Sternschnuppen bis zum Anbruch des Tages sichtbar. Die Bevölkerung ist in Aufregung; sie fürchtet den Eintritt des Weltendes." Mit dem Sternschnuppenfall der Leoniden wäre es danach noch nicht endgiltig vorbei.

*

(Zum Kapitel „Dienstbotennot"). In allen Berliner Zeitungen geben die Annoncen der Hausfrauen Kunde von der Dienstbotennot. Neben „hohem Lohn" (bis 100 Thaler das Jahr) werden „gute," „liebevolle" Behandlung, „leichte" Arbeit und ständiger „Sonntags-Ausgehtag" zugesichert. Manche Herrschaften versprechen den Mädchen, daß sie die Teppiche nicht zu klopfen brauchen, und fast immer wird die Donna von der Wäsche entbunden. Und die Dienstboten selber suchen mit Vorliebe „einzelne" Ehepaare, „kinderlose Leute" und höchstens „feinere Herrschaften mit einem Kinde"; oft genug aber heißt es: „Kinder ausgeschlossen!" Eine „nette" Küchenfee geht aufs Ganze: sie will nur zu einem „einzelnen Herrn" ziehen und meint, daß eine Heirat nicht ausgeschlossen sei!

*

Ein Wunder hat sich begeben: ein französ. Duell mit blutigem Ausgang. Wahrscheinlich eine Ungeschicklichkeit vor. Bei dem duell zwischen dem Grafen Boni Castellane und dem Direktor des „Figaro" de Rodays erhielt letzterer einen Schuß in die Hüfte, Rodays rief: „Ich bin in die Hüfte getroffen!" und fiel zu Boden. Er wurde in die Halle des Rennplatzes, wo das Duell stattgefunden hatte, getragen und dann in einer Droschke in seine Wohnung geschafft.

*

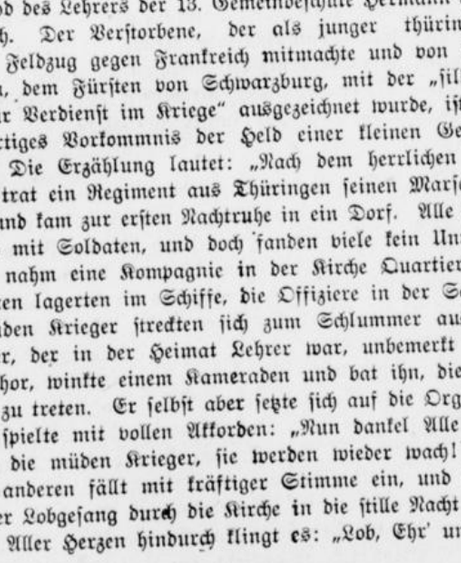
In Baldwin County, Alabama zündeten Neger aus Rache ein Terpentinlager an, welches 200 Barels Terpentin enthielt. Bei dem Brande kamen 60 Personen ums Leben.

*

Eine Erinnerung an 1870 wird durch den vor einigen Tagen erfolgten Tod des Lehrers der 13. Gemeindeschule Hermann Hölzer wieder wach. Der Verstorbene, der als junger thüringischer Lehrer den Feldzug gegen Frankreich mitmachte und von seinem Landesherrn, dem Fürsten von Schwarzburg, mit der „silbernen Medaille für Verdienst im Kriege" ausgezeichnet wurde, ist durch ein eigenartiges Vorkommnis der Held einer kleinen Geschichte geworden. Die Erzählung lautet: „Nach dem herrlichen Siege bei Sedan trat ein Regiment aus Thüringen seinen Marsch nach Paris an und kam zur ersten Nachtruhe in ein Dorf. Alle Häuser füllten sich mit Soldaten, und doch fanden viele kein Unterkommen. So nahm eine Kompagnie in der Kirche Quartier. Die Mannschaften lagerten im Schiffe, die Offiziere in der Sakristei. Die totmüden Krieger streckten sich zum Schlummer aus. Da schlich einer, der in der Heimat Lehrer war, unbemerkt hinauf auf das Chor, winkte einem Kameraden und bat ihn, die Bälge der Orgel zu treten. Er selbst aber setzte sich auf die Organistenbank und spielte mit vollen Akkorden: „Nun dankel Alle Gott!" Und siehe, die müden Krieger, sie werden wieder wach! Einer nach dem anderen fällt mit kräftiger Stimme ein, und feierlich erschallt der Lobgesang durch die Kirche in die stille Nacht hinaus, und durch Aller Herzen hindurch klingt es: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott!"

Rätsel-Ecke.

Wo ist der Schäfer?



Büchertisch.

„Die Menagerie des Theaters", so nennt Max Grube, der bekannte Oberregisseur der Königlichen Hofbühne einen höchst unterhaltend geschriebenen Artikel, dessen ersten Teil er soeben im neuesten (14.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde" veröffentlicht. All' die bekannten oder auch vergessenen Theatertiere, die von Dramatikern auf die Bühne gezaubert wurden, stehen hier vor unseren Augen auf. Dasselbe Heft enthält, außer zwei fortlaufenden Romanen von Victor Blüthgen und von Hanna Brandenfels, den Artikel „Unterirdische Wohnungen mit Fallthüren", der uns Anschlüsse über die englische Erdspinne giebt, Bilder aus der Knaben-Erziehungsanstalt in Abbotshohne, Pariser Modebilder u. a., die Gratisbeilage die Fortsetzung von Otto Ludwigs Erzählung: „Zwischen Himmel und Erde."

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 65 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 wird hiermit bekannt gemacht, daß für das Rechnungsjahr 1901

1. in der Gemeinde Barop:

250% der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie der fingierten Einkommensteuersätze von 2,40 und 4 Mark.

100% der Betriebssteuer;

2. in der Gemeinde Eichlinghofen:

320% der Einkommensteuer und der fingierten Steuersätze von 2,40 und 4 Mark,

210% der Grund-, Gebäude- und Gewerbester,

100% der Betriebssteuer;

3 in der Gemeinde Menglinghausen:

200% der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer sowie der fingierten Einkommensteuersätze von 2,40 und 4 Mark,

100% der Betriebssteuer;

4. Gemeinde Persebeck:

250% Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie der fingierten Einkommensteuersätze von 2,40 und 4 Mark,

100% Betriebssteuer;

5. in der Gemeinde Salingen:

320% der Einkommensteuer und der fingierten Einokmmensteuersätze von 2,40 und 4 Mark.

260% der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer als Gemeindesteuer zur Deckung des Gemeindekassenfehlbetrages erhoben werden.

Barop, den 12. März 1901.

Der Amtmann: Reintzsch.

1. Ziehung der 3. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1901.) Nur die Gewinne über 176 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. März 1901, nachmittags.

4 74 79 304 34 52 53 [300] 60 557 73 86 681 757 75 974 1083 181 256 441 655 68 771 845 919 2145 279 466 595 786 843 70 914 3224 627 33 55 749 971 84 4129 285 323 83 86 482 95 513 669 772 74 81 87 827 979 96 5055 83 107 27 42 91 [500] 272 304 7 8 692 99 6128 225 56 333 485 97 513 747 7017 54 573 657 726 86 921 8069 629 888 963 9052 129 296 [300] 458 66 524 50 760 903

10001 94 308 520 814 [300] 94 925 11150 90 239 799 970 12060 78 108 73 377 435 57 516 50 [10000] 67 726 91 [3000] 13088 100 28 71 383 527 808 960 88 14160 79 238 71 564 710 15 32 15149 214 341 591 606 724 85 16082 35 [300] 181 281 416 722 46 97 814 34 17236 466 757 18028 68 272 746 826 86 19022 126 97 225 61 454 694 [300] 880 939

20079 151 53 250 419 43 59 86 512 878 995 21280 [500] 371 489 502 58 77 893 962 22061 272 497 569 74 864 91 954 55 23151 69 202 36 303 20 533 605 6 718 862 94 981 84 24193 362 474 515 38 768 861 907 48 85 25031 139 85 93 432 64 505 78 83 614 15 92 714 54 62 881 26193 478 529 948 63 77 27107 38 252 520 631 77 760 847 28020 21 242 450 570 777 894 935 29260 333 463 87 562 660 725 48

30225 96 393 440 54 500 25 748 95 818 25 988 31005 131 392 470 647 71 32059 339 465 569 83 629 72 817 74 82 33046 82 100 270 636 827 34076 113 16 82 201 382 478 528 65 665 35001 2 153 418 64 777 841 918 58 36000 98 154 233 [300] 77 92 95 442 541 608 46 50 733 34 51 74 993 37006 [500] 70 150 74 400 618 880 961 38184 387 572 74 662 727 87 94 854 68 930 39047 137 38 86 299 361 70 888 959 65 74

40062 306 420 37 520 74 718 20 851 41019 33 193 218 54 83 481 92 573 627 744 939 42004 16 84 92 391 680 800 7 58 98 43014 289 583 831 932 44080 90 171 74 206 336 99 412 41 657 968 45050 146 70 253 380 722 98 885 46222 335 432 47 70 85 628 67 74 938 98 47020 97 157 286 348 548 664 48074 80 93 101 9 222 48 80 85 355 591 604 870 77 49195 226 456 527 39 81 762 823 65 932 36

50141 52 319 413 541 689 722 56 932 39 59 75 88 51074 269 83 378 434 57 613 74 76 735 93 910 52056 142 83 97 463 504 36 723 878 53176 96 240 393 462 79 649 701 54153 217 62 66 357 527 44 55 74 675 996 55060 71 125 644 84 745 56093 373 557 851 55 [3000] 57011 46 110 40 251 [5000] 365 413 588 659 67 97 770 806 58066 416 52 271 80 505 33 59132 333 451 55 665 85 98 772 899 968

60007 8 150 523 54 672 61069 72 88 352 525 889 932 97 62038 134 74 78 200 537 619 21 50 78 719 46 63138 58 310 29 89 421 500 6 35 663 750 801 10 14 64152 488 880 957 65028 160 81 288 448 636 67 747 848 66114 206 38 59 391 539 707 11 977 67092 187 340 758 75 859 78 89 919 44 60 68000 114 92 97 265 385 617 96 851 911 69140 86 355 454 714 48 894

70046 150 348 409 49 571 670 770 885 946 51 52 71001 29 166 232 440 667 704 16 800 72122 91 386 98 417 569 85 670 88 792 73017 338 428 33 948 73 74051 344 86 407 67 574 611 960 75348 69 675 843 76334 35 450 549 87 635 91 821 923 77198 205 484 593 633 759 63 927 78089 462 541 87 602 40 61 81 927 39 79002 76 203 93 309 84 477 588 603 802

80040 199 328 72 442 505 615 856 914 81438 510 959 82073 97 241 329 57 [300] 59 82 726 61 91 893 83003 9 158 413 45 519 55 635 43 732 810 57 933 84064 362 [500] 410 81 654 961 85015 105 88 338 547 611 740 852 950 86221 49 505 617 808 90 922 87027 51 113 74 [1000] 380 81 403 675 747 88048 50 233 378 712 800 13 89079 198 307 [500] 77 417 636 68 734

90122 90 273 374 626 62 707 22 871 91105 6 [300] 72 74 611 701 42 809 92030 121 53 60 328 67 408 500 46 943 90 93030 47 135 49 81 240 93 573 88 975 80 94380 899 40 41 53 79 973 94 95036 84 549 62 [300] 636 96128 411 44 511 648 789 97044 117 306 418 611 88 89 884 98096 165 213 400 77 658 792 880 905 99121 23 40 68 445 671 878 992

100589 260 76 600 66 78 936 79 101033 67 73 168 452 56 536 716 102230 306 54 456 517 94 707 878 981 103238 340 408 29 35 [300] 54 612 761 967 104061 776 80 946 48 105178 93 323 37 71 74 427 91 516 840 961 90 106011 68 85 92 94 225 62 336 51 87 494 628 53 738 76 803 33 107033 54 61 77 96 122 34 227 407 88 736 40 851 108204 10 556 644 74 82 97 861 919 46 109011 149 520 672 734 804 920

110079 134 271 389 471 508 78 895 965 111408 35 90 667 829 92[illegible] 112098 154 421 74 87 698 733 826 78 113296 529 675 774 889 926 85 114011 94 269 [illegible]70 505 94 674 739 41 115140 79 96 251 402 86 819 908 23 84 93 116021 68 296 352 76 434 633 38 746 960 117026 45 74 172 469 79 872 118203 322 533 37 620 800 41 938 99 119134 337 401 637 812 70

120208 337 426 121067 121 82 335 423 926 55 59 122068 83 261 303 459 500 766 802 958 75 123052 117 19 210 321 90 446 657 877 124228 466 517 604 727 859 977 [500] 125072 166 305 18 485 712 992 126091 161 365 79 482 514 80 608 89 817 44 127239 53 65 368 78 636 759 801 128011 235 395 436 677 833 903 87 129064 72 78 107 83 238 76 387 467 73 633

130157 267 74 557 61 671 799 822 64 131188 97 225 388 551 90 702 132066 165 95 419 32 678 85 845 919 51 78 133022 116 89 226 98 362 424 634 788 91 977 134014 260 335 475 135009 280 607 43 58 72 835 956 136022 353 407 53 533 893 137241 367 514 66 639 69 79 138032 118 21 26 66 278 370 429 559 72 713 31 930 139106 326 463 587 704 [300] 35 841 65 917

140412 558 692 869 940 141018 53 [300] 90 102 81 794 809 10 142030 43 83 122 228 43 47 65 99 344 81 429 511 727 988 143045 161 70 78 512 15 628 840 86 144010 87 [3000] 238 551 689 878 145078 251 819 747 860 64 966 146024 60 72 170 73 530 93 684 95 719 52 [300] 864 917 39 147123 94 238 95 511 74 84 854 938 148122 33 332 40 56 72 422 519 91 662 758 149259 82 451 89 532 48 56 681 95 735 79 95 897

150292 459 609 55 62 705 151108 34 249 339 596 709 93 915 21 152039 87 99 135 237 345 512 54 733 828 153049 135 49 62 321 74 617 916 154061 148 58 447 74 82 665 728 885 91 920 155059 110 63 73 354 578 759 [300] 156019 270 78 555 638 827 80 157012 209 17 19 508 609 81 711 837 943 52 78 158132 94 473 78 83 93 615 96 816 932 46 159042 245 373 458 521 647 771 863 946

160430 588 826 29 912 27 161127 425 626 703 880 162065 159 97 258 436 46 508 163211 28 64 367 410 658 87 95 768 910 164438 508 [15000] 99 839 76 966 165018 162 370 451 64 81 641 828 90 943 53 73 166069 208 340 58 585 167213 64 312 432 54 697 840 916 168014 78 147 351 424 638 46 754 169008 29 40 67 331 434 615 795 842

170067 77 332 444 518 87 604 763 833 75 916 171043 155 274 353 82 484 581 96 172406 31 734 835 89 173006 134 79 358 85 458 569 603 22 174091 276 322 599 636 820 921 175044 287 93 392 549 623 32 902 176103 377 81 458 607 764 896 177115 208 689 720 46 178021 192 243 350 571 719 909 21 179026 262 603 10 [300] 71 81

180077 172 78 216 371 96 526 679 [1000] 99 802 907 29 181030 47 52 140 206 22 323 496 [300] 555 845 53 96 182043 59 158 535 791 183009 35 36 104 294 405 602 3 917 184146 58 205 520 21 78 615 86 758 66 68 [500] 87 811 26 40 936 185001 252 69 337 498 541 82 98 685 812 912 51 186134 69 240 310 46 459 597 693 780 838 187010 [500] 388 662 84 714 845 922 53 72 188153 205 389 466 86 92 593 [500] 645 86 718 49 91 858 76 189155 282 317 23 80 604 824 936 57 94

190016 137 77 284 91 525 31 746 826 56 191059 198 205 31 373 413 75 591 696 706 936 192075 117 457 525 639 81 749 193096 358 86 4 46 57 558 864 956 194176 87 282 334 409 87 626 98 975 195207 359 422 85 586 628 44 705 66 70 998 196056 226 315 431 633 41 735 895 938 197029 268 73 655 814 198011 104 5 369 516 606 199073 420 82 709 85 901 37 40

200012 217 29 541 84 611 201064 116 30 37 217 18 618 84 746 89 839 920 202044 187 245 799 912 203053 56 113 88 295 454 69 675 807 27 204461 73 539 768 949 57 205077 107 37 249 497 588 810 79 978 206048 81 166 83 284 438 76 695 207326 68 529 46 53 782 810 15 937 38 94 96 208066 67 156 205 57 432 87 517 685 876 209002 126 302 67 84 96 456 81 669 794 844 983

210131 463 595 847 96 99 926 [300] 211029 75 342 82 85 507 22 675 96 986 212053 124 432 78 655 86 713 44 974 213097 257 323 467 81 536 55 711 34 826 991 214167 72 94 274 [300] 340 412 98 615 46 756 835 967 215122 40 208 23 415 510 85 653 732 992 216201 328 648 73 995 217023 115 270 330 [1000] 42 477 809 938 218084 206 407 38 43 63 603 43 831 219036 89 164 574 632 728 38 889

220126 95 566 950 221019 83 110 526 46 630 47 805 992 222013 193 222 40 96 331 90 98 505 15 735 837 931 63 66 223162 356 898 934 70 224040 89 100 292 371 627 888

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60000, zu 45000, 1 zu 10000, 2 Gewinne zu 5000, 7 zu 3000, 12 zu 1000, 31 zu 500 Mk.

2. Ziehung der 3. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1901.) Nur die Gewinne über 176 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beig. fügt. (Ohne Gewähr.)

18. März 1901, vormittags.

222 315 89 437 515 33 52 72 762 96 1076 195 219 30 446 62 574 654 66 726 35 891 979 2045 154 97 207 91 312 88 93 402 624 93 787 810 56 918 28 3252 703 11 31 914 72 4008 137 68 298 338 492 720 864 940 5027 160 225 388 404 41 581 622 51 80 88 727 866 6027 63 273 384 7145 361 70 499 619 791 860 934 55 8025 362 527 634 757 869 9210 69 350 433 57 68 93 627

10017 147 [300] 279 307 37 47 561 815 82 11080 85 101 7 71 669 70 933 65 12028 61 146 297 396 424 26 50 96 535 659 92 733 42 13034 142 340 80 805 20 61 91 921 14025 110 12 460 62 560 720 74 909 15081 119 312 [300] 446 549 602 14 52 800 49 93 16125 72 332 417 576 679 769 91 845 934 17062 123 53 83 364 80 603 823 933 18033 34 167 391 495 637 764 19271 340 602 711 39 933

20229 31 90 389 450 65 508 634 47 942 82 21036 554 90 95 763 92 815 22032 65 122 53 54 251 89 554 726 40 952 23045 248 304 478 24003 14 67 80 503 652 54 97 741 821 78 917 25083 216 63 300 96 517 63 638 67 26048 105 246 68 562 623 717 826 917 27081 116 27 48 295 374 476 718 974 28075 165 283 94 405 560 630 713 28 48 875 29073 417 77 549 640 62 757 96 807 50 938

30062 141 229 320 57 59 409 31056 63 226 378 687 772 840 47 32144 309 575 682 815 33200 382 455 547 632 744 87 864 34014 111 327 405 721 27 67 943 58 35010 192 321 37 579 666 74 883 [300] 36287 402 6 94 582 656 69 980 37028 36 39 477 552 68 602 8 57 96 756 38000 67 74 308 70 523 822 78 953 39017 195 263 74 615 34 42 900

40008 17 65 91 243 324 583 654 705 41070 114 266 460 600 78 42322 58 454 71 708 28 40 872 978 43041 140 252 75 441 63 90 551 78 615 29 57 935 40 44154 358 519 774 844 908 57 45256 381 517 21 44 57 783 46083 257 557 688 897 47336 54 451 52 53 71 73 733 866 935 48082 211 27 86 95 335 649 51 825 49053 99 [3000] 107 234 90 377 479 548 745

50077 155 59 270 [300] 456 780 803 82 51072 664 884 918 32 52006 68 95 [300] 173 330 41 87 556 674 99 725 965 53085 200 421 531 99 761 [300] 54005 39 81 133 231 35 379 472 77 718 55310 47 67 72 830 36 81 56025 47 58 253 374 440 544 632 763 852 57027 90 174 327 86 832 979 88 58373 504 8 21 96 636 44 52 85 92 869 948 [500] 59020 73 182 308 477 504 859 958 87

60080 181 224 429 503 748 837 900 12 61278 91 447 68 99 585 855 956 71 62018 297 307 59 77 417 562 82 695 958 63192 513 [500] 81 642 763 915 41 64013 140 65 87 203 4 39 79 302 507 68 629 761 823 46 962 65048 458 710 79 849 87 942 66120 72 424 64 504 55 86 636 742 76 836 47 48 67256 660 790 819 68028 52 263 452 605 81 829 69609 865 927 94

70008 42 189 325 539 617 58 75 769 833 54 920 27 71088 151 367 433 554 622 797 945 72059 114 95 231 426 69 530 787 892 935 73044 93 363 406 21 37 636 53 99 74216 75 428 65 69 76 602 731 67 817 929 75151 200 408 86 560 604 731 919 56 76159 458 75 677 84 734 98 801 41 66 997 98 77165 85 200 29 341 561 605 822 943 78260 346 83 423 71 724 810 955 79111 20 492 506 29 625 795 869

80062 71 83 187 341 501 23 53 82 617 76 701 851 985 81127 419 48 57 623 [3000] 715 56 [300] 860 966 82003 27 123 302 442 83054 100 247 566 68 80 835 948 58 84009 44 100 317 496 792 832 44 75 85260 412 703 842 936 86050 114 211 493 503 17 23 673 855 71 929 87167 99 [500] 392 657 798 834 88006 295 376 433 95 504 44 841 57 89004 [1000] 16 176 77 328 71 443 97 515 53 944

90151 286 338 527 688 797 951 54 81 91080 163 398 401 69 90 641 785 952 82 92190 232 81 353 87 476 625 706 24 822 93109 43 344 471 545 64 628 713 94502 5 62 685 815 23 948 95156 217 58 408 38 55 619 850 96180 212 68 588 715 92 914 97192 234 385 539 708 9 34 98000 120 34 43 [300] 214 70 332 485 92 794 900 76 99089 222 397 419 625 77 757 866 978

100012 30 259 342 436 644 64 717 62 79 800 101056 88 228 45 479 790 811 102075 80 98 218 388 615 731 55 803 103197 217 92 456 513 22 82 877 104143 94 381 584 93 615 735 61 868 973 105100 13 88 353 446 82 699 723 71 811 106004 24 93 325 434 577 966 107003 113 55 455 521 37 647 725 51 856 60 913 108068 97 99 134 39 515 85 603 50 893 929 65 86 109113 322 38 465 548 694 758 69 880 98 917 69

110060 250 82 93 356 62 77 777 92 816 27 920 23 30 72 111059 281 378 79 525 654 63 [300] 84 974 84 112520 68 721 841 113068 133 83 567 69 611 94 721 69 820 114102 21 280 366 448 659 782 95 [300] 803 11 905 61 115121 98 203 63 304 11 64 481 87 576 614 778 99 855 116017 77 179 347 777 916 23 117066 102 324 438 575 714 84 118011 67 252 603 119046 137 230 34 75 485 818 41

120064 139 301 462 591 668 730 811 121012 154 219 30 50 329 418 546 94 122118 33 [300] 315 38 78 519 29 82 636 852 66 73 87 953 123034 348 425 87 620 735 947 124153 307 45 68 683 908 46 125066 21 368 [300] 89 638 86 736 869 925 126031 53 414 572 655 812 907 127363 82 99 411 42 579 80 638 726 842 95 918 128002 284 310 632 783 91 836 [300] 84 902 91 129068 141 580 649 59 908 25

130082 104 45 63 203 86 90 96 317 30 74 94 450 970 131285 88 876 90 923 132197 246 598 642 133017 111 80 97 206 53 560 93 607 26 759 67 829 61 134057 222 329 89 414 567 677 135092 148 465 631 764 965 136222 78 449 827 84 997 137047 71 243 80 87 461 727 67 854 63 138056 106 237 312 412 595 801 26 90 139042 233 67 93 309 425 74 93 754 915 50 52 62 64

140100 536 606 84 700 72 88 886 966 141089 468 532 840 66 964 96 142059 129 557 655 71 932 143114 280 447 532 45 711 144053 91 351 83 418 647 797 145128 97 264 511 600 34 57 831 63 37 40 146153 210 329 52 493 533 904 5 147150 411 563 732 819 148060 125 502 24 672 759 998 149015 33 124 329 482 87 97 660 859 904 18 35 37

150084 333 454 704 12 151068 531 655 713 91 800 903 23 66 152020 75 144 392 476 516 43 617 734 153122 218 309 53 493 532 893 914 154204 56 332 502 642 85 769 77 84 99 825 36 155094 135 485 99 571 758 895 156078 81 331 412 32 48 94 575 650 70 774 849 82 932 56 157101 281 [1000] 564 667 827 957 158155 85 338 440 97 623 702 20 22 880 975 159061 136 286 95 327 46 440 625 39 89 749

160132 72 91 93 211 313 57 405 91 501 766 885 99 161024 657 769 162796 919 91 163247 84 90 418 650 61 928 52 90 164014 186 571 704 955 165035 89 236 551 982 166421 64 79 94 872 167093 135 99 224 49 59 96 435 589 168123 90 268 318 68 408 [500] 35 79 509 42 80 654 974 169280 570 702 851 57

170000 50 102 450 675 770 841 81 171372 411 23 507 38 97 835 948 93 172093 149 209 56 442 590 706 28 918 43 173172 295 558 74 629 797 871 174244 393 97 499 534 39 175075 211 667 [3000] 734 37 941 176514 73 85 749 863 930 41 52 177008 26 125 83 330 427 561 760 67 178083 275 455 835 179048 194 271 308 570 953

180001 278 481 594 662 96 821 35 963 181160 90 208 37 300 77 445 86 511 28 80 730 54 816 67 88 182114 70 71 230 303 66 526 655 82 861 99 985 183142 219 619 820 65 92 998 184018 94 258 445 544 88 94 627 801 903 65 69 185221 45 307 46 73 545 746 801 55 947 186196 244 47 51 82 652 53 723 89 853 924 59 187071 130 473 531 864 188023 84 126 298 413 723 906 10 37 66 74 189070 114 67 267 424 93 582 730 834 57

190262 77 425 510 696 730 964 191001 378 522 68 951 192059 82 328 97 544 57 744 810 936 99 193019 79 90 [10000] 113 208 14 26 401 51 790 800 83 194034 375 442 50 59 547 642 728 62 850 59 922 195104 200 42 302 49 535 858 925 28 34 76 196050 303 435 577 600 826 197059 383 92 431 36 500 630 30 46 797 [500] 869 198062 189 260 489 557 81 609 26 84 713 985 199096 193 200 370 591 769

200045 89 256 430 636 62 722 868 936 82 87 201025 394 478 501 619 24 86 98 814 930 202138 573 725 34 96 804 979 203008 397 403 16 67 549 73 621 42 204199 308 493 581 658 706 24 69 205011 30 127 280 878 916 206111 279 301 719 841 92 207121 28 208 416 44 557 627 887 919 208167 70 262 598 800 209098 189 338 475 87 94 631 [300] 37 62 70 701 50 97 831 35 946

210060 132 61 309 53 433 540 84 681 731 809 22 75 957 211032 150 77 264 387 478 654 212198 257 950 213044 334 436 56 65 698 749 214001 24 43 66 248 394 582 638 82 701 52 53 973 76 215066 165 354 91 414 501 95 659 84 737 216001 71 143 94 240 64 301 466 571 60 7 24 217020 79 93 141 322 446 68 635 39 55 57 59 737 88 218004 173 361 516 29 820 40 953 219070 376 555 93 734 77 819 982 89

220101 58 211 338 452 513 605 66 83 221072 119 30 50 229 84 319 730 42 68 834 55 222058 74 210 31 64 566 617 789 953 223000 414 558 94 627 946 54 224264 375 602 7 755 864